

1 Allgemeine Anforderungen

Pos.	Beschreibung	Kriterium	Mindestkriterium wird		Angaben des Bieters
			eingehalten	nicht eingehalten	
1.1	Grundlegende Anforderungen				
1.1.1	Tanklöschfahrzeug nach DIN 14530-22:2019-11 mit Allradantrieb, einer vom Fahrzeugmotor angetriebenen FPN, einer Einrichtung zur schnellen Wasserabgabe, einem Löschwasserbehälter und einer feuerwehrtechnischen Beladung für eine Staffel. Die Besatzung besteht aus einer Staffel (1/5).	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
1.1.2	Einhaltung der DIN 14530 Teil 22 in der zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe gültigen Fassung - außer der genannten Ausnahmen	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
1.1.3	Einhaltung der DIN EN 1846 Teil 1 – 3 in der zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe gültigen Fassung.	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
1.1.4	Einhaltung der DIN 14502 in allen Teilen	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
1.1.5	Einhaltung der EMV Richtlinien 2006/28/EG (2004/104/EG) ansonsten EMVG in aktueller Fassung	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
1.1.6	Einhaltung der DIN 14610 - Akustische Warneinrichtungen für bevorrechtigte Wegebeneutzer	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
1.1.7	Einhaltung der DIN 14620 - Kennleuchten, Kennsignaleinheiten und Kennleuchtensysteme für blaues und gelbes Blinklicht	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

Pos.	Beschreibung	Kriterium	Mindestkriterium wird		Angaben des Bieters
			eingehalten	nicht eingehalten	
1.1.8	Einhaltung der DIN 14800 - Feuerwehrtechnische Ausrüstung für Feuerwehrfahrzeuge	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
1.1.9	Einhaltung der Aufbau Richtlinien des Fahrgestellherstellers	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
1.1.10	Einhaltung der StVZO BRD – Straßenverkehrszulassungsordnung	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
1.1.11	Einhaltung der DGUV Vorschrift 49 - Unfallverhütungsvorschrift Feuerwehren	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
1.1.12	Einhaltung der DGUV Vorschrift 71 – Unfallverhütungsvorschrift Fahrzeuge	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
1.1.13	Einhaltung der VDE-/DIN-Normen – Vorschriften über elektrische Anlagen	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
1.1.14	ortsveränderliche elektrische Betriebsmittel mit druckwasserdichten Steckvorrichtungen (IP67) und Anschlussleitungen in der H07RN-F nach DIN VDE0282-4	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
1.1.15	Einhaltung der TR BOS - Technische Richtlinie BOS	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
1.1.16	Einhaltung der aller sonstigen gültigen anerkannten Regeln der Technik	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
1.1.17	Alle Preise in Euro	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
1.1.18	Alle Dokumente und Bemerkungen in deutscher Sprache	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

Pos.	Beschreibung	Kriterium	Mindestkriterium wird		Angaben des Bieters
			eingehalten	nicht eingehalten	
1.2	Dokumente bei Angebotsabgabe				
1.2.1	Vollständig ausgefüllte Leistungsbeschreibung inkl. aller Anlagen in deutscher Sprache	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
1.2.2	Ausführliche Fahrzeugbeschreibung - Datenblätter - Pumpenkennlinie FPN sowie Nachweis Dauerlastbetrieb des Nebenantriebs	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
1.2.3	Aussagefähiges Prospektmaterial	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
1.2.4	Zertifikat Qualitätsmanagement gemäß ISO 9001	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
1.2.5	Mindestens fünf Referenzen in der Entwicklung und Fertigung von Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr oder vergleichbare Fahrzeuge des Katastrophenschutzes im Jahr 2023	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
1.2.6	Maßstäbliche, technische Zeichnungen für den Aufbau im geöffneten und geschlossenen Zustand sowie die Beladung von Fahrer- und Mannschaftsraum sowie der Geräteräume	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
1.2.7	Maßstäbliche, technische Zeichnung des Fahrzeuges, aus der folgende Daten hervorgehen: - vorderer Überhangwinkel - hinterer Überhangwinkel - Rampenwinkel - Bodenfreiheit - Bodenfreiheit unter der Achse	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
1.2.8	Massebilanz (Gesamt, Verteilung Vorder- und Hinterachse); das Fahrzeug muss über eine optimale Gewichtsverteilung verfügen	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
1.2.9	Energiebilanz (Kfz-Elektrik, Zusatzelektrik, Fremdeinspeisung)	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

Pos.	Beschreibung	Kriterium	Mindestkriterium wird		Angaben des Bieters
			eingehalten	nicht eingehalten	
1.2.10	Ablaufplan zur Realisierung des Auftrages	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
1.2.11	Produktblätter und -beschreibungen mit Abbildungen im Fall des Angebotes zur genaueren Erläuterung	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
1.2.12	Der Auftragnehmer muss ein vergleichbares Fahrzeug bei Aufforderung vorführen	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
1.3	Bereitzustellende Dokumente bei Fahrzeugabnahme/-übergabe für jedes Einzelfahrzeug				
1.3.1	Typprüfung gemäß DIN EN 1846	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
1.3.2	Prüfprotokoll der Leistungsfähigkeit der Feuerlöschkreiselpumpe im eingebauten Zustand (Erfüllung Garantiepunkte Norm)	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
1.3.3	Alle Zulassungsdokumente	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
1.3.4	Nach der StVZO für die Erteilung einer Betriebserlaubnis erforderliche Gutachten (Prüfung nach § 21 StVZO), sowie das COC Papier des jeweiligen Fahrgestells	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
1.3.5	Notwendige Ausnahmegenehmigungen zur Zulassung als Sonder-Kfz Feuerwehr in Sachsen	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
1.3.6	Landesabnahme gemäß der Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Feuerwehrwesens (Richtlinie Feuerwehrförderung – RLFw)	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
1.3.7	Fahrzeugtechnische Änderungen/Ergänzungen (z.B. Zuladung, Motorleistung, Endgeschwindigkeit, Reifengröße) sind in der Zulassungsbescheinigung Teil II eintragen zu lassen und dem Auftraggeber mitzuteilen. Die technischen Unterlagen sind gegebenenfalls zu modifizieren.	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

Pos.	Beschreibung	Kriterium	Mindestkriterium wird		Angaben des Bieters
			eingehalten	nicht eingehalten	
1.3.8	Schriftliche Dokumentation der Einhaltung der Aufbaurichtlinien des Fahrgestellherstellers	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
1.3.9	Abnahmeprotokoll der elektrischen Anlage nach DIN VDE 0100	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
1.3.10	Abnahmeprotokoll der verbauten Funkgeräte/Ladehalterungen	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
1.3.11	Wiegeprotokoll für die Einzelradlasten des Fahrzeuges mit Auf-/Ausbau und Beladung	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
1.3.12	Technische Daten des Fahrzeuges (inkl. Beladeliste mit Stückzahl und Verladeplatz) auf einem Datenträger, welcher eine Weiterverarbeitung der Daten zulässt - über das Datenformat werden Vereinbarungen bei der Zuschlagserteilung getroffen	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
1.3.13	Betriebsanleitungen für das Fahrzeug sowie alle Ausrüstungsgegenstände und Baugruppen in deutscher Sprache in Papierform und digitalisiert	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
1.3.14	Ersatzteilunterlagen für das Fahrzeug sowie die Ausrüstungsgegenstände und Baugruppen mit Bezugsquellen in Papierform und digitalisiert	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
1.3.15	Wartungsanweisungen für das Fahrzeug sowie die Ausrüstungsgegenstände und Baugruppen in Papierform und digitalisiert	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
1.3.16	Reparaturanweisungen inkl. Ein- und Ausbauhinweise für das Fahrzeug sowie die Ausrüstungsgegenstände und Baugruppen in Papierform und digitalisiert	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
1.3.17	Auflistung der für Reparaturen und Prüfungen erforderlichen Spezialwerkzeuge und Einrichtungen	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

Pos.	Beschreibung	Kriterium	Mindestkriterium wird		Angaben des Bieters
			eingehalten	nicht eingehalten	
1.3.18	Kabelbaumverlegung (Schnittstelle Fahrzeug zur IuK-Elektrik/-Elektronik)	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
1.3.19	Verzeichnis der Vertragswerkstätten in Sachsen	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
1.4.	Garantie, Service und Fristen				
1.4.1	Vertragswerkstätten für das Fahrgestell im Landkreis Mittelsachsen - Freistaat Sachsen vorhanden im Umkreis von max. 50 km vom Auftraggeber	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Anlage:
1.4.2	Anschrift der für den Aufbau zuständigen Vertragswerkstatt; Umkreis von max. 2,5 h Fahrzeit um Großhartmannsdorf	B 10			Anlage:
1.4.3	24-h-Wartungs- und Reparaturservice für das Fahrgestell	B 10			Vorhanden: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
1.4.4	Wartungs- und Reparaturservice für den Aufbau beim Auftraggeber	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
1.4.5	Gewährleistung von mindestens 24 Monaten auf das komplette Fahrzeug einschließlich seiner Beladung; Beginn Erstzulassung des Fahrzeuges	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
1.4.6	Garantie von mehr als 24 Monaten auf den Aufbau	B 10			Garantie in Monaten:
1.4.7	Garantie von mind. 24 Monaten auf die Beladung	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Garantie in Monaten:
1.4.8	Garantie gegen Durchrostung mind. 96 Monate	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
1.4.9	Garantie gegen Durchrostung übersteigt 96 Monate	B 10			Garantie in Monaten:
1.4.10	Der Auftragnehmer gilt als zentraler Ansprechpartner für sämtliche Fragen der Garantie, Wartung und Ersatzteilversorgung des gesamten Fahrzeuges (inklusive seiner feuerwehrtechnischen Beladung).	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
1.4.11	Abschlussreifer Wartungsvertrag für Fahrgestell und Aufbau für 48 Monate	O			
1.4.12	Ersatzteilkhaltung Fahrgestell und Aufbau mind. 20 Jahre	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

Pos.	Beschreibung	Kriterium	Mindestkriterium wird		Angaben des Bieters
			eingehalten	nicht eingehalten	
1.5.	Korrosionsschutz und Unfallverhütung				
1.5.1	Beschichtung des gesamten Unterbodens am Fahrerhaus, Fahrgestell und Aufbau sowie mit einem vor Steinschlagschäden schützenden abriebfesten, dauerelastischen und überlackierbaren Material in serienmäßiger Ausführung (z. B.: PVC-Plastisol, Acrylat-Plastisol o. gleichwertige Art)	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
1.5.2	Nachträgliche Karosserieveränderungen (z. B.: Bohrungen, etc.) sind mit ihrem ursprünglich vorhandenen Korrosionsschutz nachzubehandeln	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
1.5.3	Unterbodenschutz, Hohlraumkonservierung und Farbgebung sollen fehlerfrei sein und damit eine einwandfreie Schutzwirkung über einen Zeitraum von mind. 72 Monaten bewirken	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
1.5.4	Unterbodenschutz auf Wachsbasis für Fahrgestell, Fahrerhaus und Kofferaufbau (hochwertiges alterungsbeständiges Material, nicht Bitumenbasis, nicht mit klebender Oberfläche); Aufgebrachter Wachs muss sich farblich von der Fahrzeuglackierung unterscheiden, um kontrolliert werden zu können	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
1.5.5	Konservierung sämtlicher Hohlkörper mit kriechfähigem, alterungsbeständigem Korrosionsschutzwachs (Einfärbung gelb/beige, Schichtdicke mind. 35 µm). Die Hohlkörper der Karosserie sind mind. bis zur Höhe von 30 cm über der Hohlraumunterkante rundum mit Wachs zu beschichten. Die Hohlkörper des Unterbodens und des Fahrerhauses sind komplett mit Wachs zu beschichten.	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

Pos.	Beschreibung	Kriterium	Mindestkriterium wird		Angaben des Bieters
			eingehalten	nicht eingehalten	
1.5.6	Verwendung ausschließlich dauerhaft korrosionsgeschützter Materialien für alle von der Serie abweichenden äußeren An- und Umbauteile; Verschraubungen sind verzinkt auszuführen, Anbauteile aus Stahl müssen feuerverzinkt oder lackiert sein	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
1.5.7	Korrosionsschutz muss witterungsbeständig, UV-strahlungsbeständig, mit vollständiger Nahtabdichtung /-versiegelung an allen Türen, Klappen (Blechdoppelungen) und sonstigen gefährdeten Karosseriestellen sowie am gesamten Unterboden sein. Angaben des Bieters sind erwünscht.	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
1.5.8	Langlebiger Oberflächenschutz aller Fahrwerks- und Antriebsteile und sonstigen Anbauteile. Korrosionsschutztechnisch unbehandelte Teile werden nicht zugelassen. Angaben des Bieters sind erwünscht.	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
1.5.9	Sämtliche Beschläge, Schrauben und Teleskopzüge usw. sind dauerhaft korrosionsgeschützt (vorzugsweise Edelstahl) auszuführen. Hervorstehende Schrauben sind mit Plastekappen zu versehen bzw. gegen Verletzungsgefahren zu sichern.	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
1.6.	Qualitätssicherung				
1.6.1	Batteriepflegemaßnahmen sind bis zur Auslieferung des fertig aufgebauten Fahrzeuges zu übernehmen. Hierbei sind die Fahrzeugherstellervorgaben einzuhalten!	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
1.6.2	Im Übrigen gelten die Angaben zur Fertigungsüberwachung und Baumusterabnahme	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
1.6.3	Die Produktionsstätten des AN müssen bei der Fertigung nach ISO 9001 zertifiziert sein, auch wenn das Löschfahrzeug an einem anderen Standort als dem Hauptsitz des AN produziert bzw. bearbeitet wird.	A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

Pos.	Beschreibung	Kriterium	Mindestkriterium wird		Angaben des Bieters
			eingehalten	nicht eingehalten	

Es bleibt dem AG vorbehalten, von Einzelpositionen abzuweichen bzw. sie nicht zu berücksichtigen.

Angebote ohne vollständig ausgefüllte und unterschriebene Leistungsbeschreibung können nicht gewertet werden.

Wir erklären ausdrücklich, dass die Kriterien wie oben angegeben eingehalten werden.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

POSTION 2 Fahrgestell				
Lfd. Nr.		Mindestkriterium		ggf. Bietergaben
		eingehalten	nicht eingehalten	
2.1	Allgemeine Anforderungen			
2.1.1	Frontlenker-Fahrgestell mit einem zulässigem Gesamtgewicht von 18.000 kg geeignet für Feuerwehrfahrzeug TLF 3000 (DIN 14530-22), Erfüllung der allgemeinen Anforderungen für Feuerwehrfahrzeuge gemäß DIN EN 1846-2			
2.1.2	zulässiges Gesamtgewicht: 18000 kg (Ausnahmegenehmigung liegt vor)			
2.1.3	technisch mögliches Gesamtgewicht: mindestens 18000 kg (tatsächlichen Wert angeben)			
2.1.4	Radstand 3850 mm ± 100 mm (genauen Wert angeben)			
2.1.5	permanenter Allradantrieb 4x4 mit Geländeuntersetzung			
2.1.6	Motorleistung mindestens 220 kW, Abgasnorm Euro 6 (genauen Wert angeben)			
2.1.7	Reprogrammierung der Drehmomentreduzierung bei Fehlermeldung Abgasqualität, jederzeit unterbrechbare automatische Regeneration, Möglichkeit zur manuellen Regeneration			
2.1.8	automatisiertes Schaltgetriebe mit mindestens 6 Gängen und manuellem Modus; wenn möglich mit auf Einsatzfahrten abgestimmtem Schaltprogramm; alternativ kann ein Wandler-Automatikgetriebe angeboten werden (Getriebeart und Anzahl der Gänge angeben)			
2.1.9	Geschwindigkeitsbegrenzung elektronisch 100 km/h			
2.1.10	Bremsanlage mit abschaltbarem ABS			
2.1.11	Schutz der Bremsanlage vor plötzlichem Druckverlust (Rohrbruchsicherung)			
2.1.12	auf alle Räder wirkende Feststellbremse			
2.1.13	Druckluftfüllanschluss vorn			
2.1.14	Anhängerbremsanschlüsse, 2-Leitung			
2.1.15	Differentialsperre Hinterachse			
2.1.16	Differentialsperre Vorderachse			
2.1.17	Differentialsperre längs			

2.1.18	Blattfederung an Vorder- und Hinterachse oder Luftfederung			
2.1.19	für das angebotene Fahrgestell höchstmögliche Feder- und Achstragfähigkeiten (Achslasten angeben)			
2.1.20	Stabilisator für extreme Hochlast an Vorderachse			
2.1.21	Stabilisator für extreme Hochlast an Hinterachse			
2.1.22	Wattiefe min. 600 mm			
2.1.23	Schluss traverse geeignet zur Anbringung einer Anhängerkupplung			
2.1.24	Anhängerkupplung Ringfeder G 145, Handhebel nach unten geführt (Stützlast und Anhängelasten angeben)			
2.1.25	Vorbereitung zur Anbringung von je 2 Schäkeln am Rahmen vorn und hinten			
2.1.26	Auspuffanlage in Längsrichtung und Endrohr nach links herausgezogen. Der Anschluss für eine stationäre Absauganlage ist zu ermöglichen.			
2.1.27	Kraftstoffbehälter mit einem Volumen von min. 120 l (tatsächliches Volumen angeben)			
2.1.28	AdBlue-Tank in möglichst kleiner Ausführung (max. 10 l)			
2.1.29	Einbau eines schwer entflammaren Luftfilters			
2.1.30	Leergewicht des Fahrgestells nach DIN 70020, Blatt 2 (genauen Wert angeben)			
2.2	Fahrerhaus			
2.2.1	Fahrerhaus als serienmäßige Doppelkabine mit vier Türen, ohne Fenster in der Rückwand			
2.2.2	Fahrersitz: - luftgefedert - in Höhe, Neigung und Längsrichtung verstellbar			
2.2.3	Beifahrersitz: - luftgefedert - in Höhe, Neigung und Längsrichtung verstellbar - Sitzlehne vollständig nach vorn klappbar			
2.2.4	Sitzbank für vier Personen im Mannschaftsraum: - Sitzflächen aufklappbar, als Stauraum nutzbar - Sitzlehnen vollständig nach vorn klappbar - alle Sitze mit 3-Punkt-Gurten			
2.2.5	Einstiege zum Mannschaftsraum als außenliegende, pneumatisch klappbare Trittstufen mit rutschfester Oberfläche			
2.2.6	Ablagefächer an den vorderen Einstiegstüren			

2.2.7	stabile und mit Handschuhen nutzbare Haltestangen an allen Ein- und Ausstiegen auf beiden Seiten			
2.2.8	Sonnenblende klappbar für Fahrer- und Beifahrersitz			
2.2.9	Dachablagefächer über Fahrer und Beifahrer			
2.2.10	manuelle Klimaanlage oder Klimaautomatik			
2.2.11	Rückspiegel elektrisch verstellbar und heizbar			
2.2.12	Rampenspiegel über der Fahrertür			
2.2.13	Rampenspiegel über der Beifahrertür			
2.2.14	Frontscheibe und vordere Seitenscheiben getönt			
2.2.15	Fensterheber elektrisch für Fahrer und Beifahrer			
2.2.16	motorunabhängige Warmluft-Zusatzheizung, schaltbar am Fahrerplatz			
2.2.17	Schließanlage mit Zentralverriegelung für Fahrer- und Beifahrertür			
2.2.18	Fahrzeugschlüssel ohne Transponder, inkl. Entfall Wegfahrsperre			
2.3.	Nebenantrieb			
2.3.1	Nebenantrieb zum Antrieb einer Feuerlöschkreiselpumpe geeignet, Möglichkeit der Drehzahlverstellung			
2.3.2	Lüfterrad für Dauerbetrieb des Nebenantriebes			
2.3.3	gleichzeitiger Betrieb von Fahrzeug und Nebenantrieb muss möglich sein (Pump-and-Roll-Betrieb)			
2.4.	Bereifung			
2.4.1	Bereifung: - 6-fach - Profil mit hohem Selbstreinigungseffekt - Reifen dürfen zum Zeitpunkt der Endübergabe an den Auftraggeber nicht älter als ein Jahr sein - M+S-Reifen mit 3PMSF-Symbol (Fabrikat und Reifendaten angeben) - Leitfabrikat: Continental Conti CrossTrac HD3 295/80 R 22.5 rundum			
2.5.	Elektrische Ausstattung			
2.5.1	Lichtmaschine mindestens 150 A (Leistungswerte angeben)			

2.5.2	Batterien: 2 x 12 V min. 160 Ah, min. wartungsarm			
2.5.3	Batteriekabel verlängert			
2.5.4	Abblendlicht min. H7, vorzugsweise in LED-Ausführung (Ausführung angeben)			
2.5.5	Sicherungsautomaten für die Fahrgestellelektrik			
2.5.6	Nebelscheinwerfer			
2.5.7	Vorbereitung für zusätzliche Brems-, Blink- und Schlussleuchten am Fahrzeugheck oben			
2.5.8	Einstiegsbeleuchtung für Fahrer- und Beifahrerseite			
2.5.9	Entfall Fahrtenschreiber			
2.5.10	Radio für Empfang von DAB+, Lautsprecher mit 2-Wege-System			
2.5.11	24-V-Steckdose am Armaturenbrett			
2.5.12	Anhängersteckdose 12 V / 13-polig am Rahmenende			
2.5.13	Anhängersteckdose 24 V / 15-polig am Rahmenende			
2.5.14	CAN-Bus-fähige Aufbauherstellerschnittstelle			
2.5.15	Tempomat			
2.5.16	Fahrzeug mit möglichst wenig Fahrerassistenzsystemen (sofern zulässig; wenn möglich dauerhaft deprogrammierbar oder zumindest zeitweilig abschaltbar)			
2.6.	Lackierung			
2.6.1	Fahrerhaus feuerrot RAL 3000 (keine Folienbeklebung)			
2.6.2	Kühlergrill feuerrot RAL 3000			
2.6.3	Stoßfänger, Kotflügel und Einstiege für Fahrer/Beifahrer und Mannschaftsraum reinweiß RAL 9010			
2.6.4	Fahrgestellrahmen serienmäßig (grau)			
2.6.5	Felgen und Radmutterabdeckungen silber			
2.7.	Fahrgestellzubehör			
2.7.1	1 Kfz-Verbandkasten			

2.7.2	1 Warndreieck nach StVZO			
2.7.3	1 Warnleuchte nach StVZO			
2.7.4	1 Satz Bordwerkzeug			
2.7.5	2 Unterlegkeile passend zum Fahrzeug			
2.7.6	1 Reifenfüllschlauch inkl. digitalem Luftdruckprüfer			
2.7.7	Fußmatten aus Gummi für Fahrer und Beifahrer			
Grundpreis				
Summe POSITION 1 - Fahrgestell (netto)				
2.8	Optionen	Mehrpreis (netto)		
2.8.1	lose Lieferung eines zum Fahrzeug passenden Ersatzrades			
2.8.2	Motorbremse mit erhöhter Bremsleistung			
2.8.3	strapazierfähige Schonbezüge für alle Sitze (Kunstleder o. Ä.)			

Es können nur Angebote berücksichtigt werden, bei denen die hier zur Verfügung gestellte Vorlage verwendet und alle Spalten ausgefüllt wurden. Erläuterungen sind auf einem Extrablatt unter Voranstellung der lfd. Nr., auf die sie sich beziehen, anzugeben.

POSITION 3 Aufbau					
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Mindestkriterium		Bewertungspunkte	ggf. Bietergaben
		eingehalten	nicht eingehalten		
3.1	Aufbau allgemein				
3.1.1	Aufbau für in TLF 3000 gemäß DIN EN 1846-2, DIN EN 1846-3, DIN 14530-22, DIN 14502, DIN 14610, DIN 14620 und DIN 14630 (Aufbaubeschreibung mit Zeichnung und aussagefähigem Material beifügen) geeignet für Fahrgestell gemäß POSITION 1				
3.1.2	Das Fahrzeug muss fertig ausgebaut die vollständige Beladung (Norm-Beladung inkl. Zusatzbeladung) sowie 6 Fahrzeuginsassen á 120 kg (inkl. Fahrer) und min. 3 % Massereserve zum technisch zulässigen Gesamtgewicht aufnehmen können (Ausnahmegenehmigung für Staffelbesatzung liegt vor).				
3.1.3	Getrennte Bauweise von Fahrer-Mannschaftsraum und feuerwehrtechnischem Aufbau			25	
3.1.4	Alle Oberflächen und auch der Fußboden müssen so beschaffen sein, dass sie mit handelsüblichen Desinfektions- und Reinigungsmitteln behandelt werden können.				
3.1.5	Unterbodenschutz zusätzlich für gesamtes Fahrzeug nach Fertigstellung des Aufbaus				
3.1.6	Der Lieferumfang des Fahrgestells ist zwischen dem Auftragnehmer und dem Auftraggeber abzustimmen.				
3.1.7	Fahrzeughöhe maximal 7500 mm, gemessen gemäß E DIN 14502-2:2022-10 4.1.1				
3.1.8	Fahrzeughöhe maximal 2500 mm (ohne Außenspiegel)				
3.1.9	Fahrzeughöhe inkl. Dachaufbauten gemessen bei Leergewicht mit aufgelegter Dachbeladung maximal 3300 mm (genauen Wert angeben); eine möglichst geringe Gesamtfahrzeughöhe ist anzustreben				
3.1.10	Aufbauausführung nach DIN EN 1846-2 mit mechanischem Batterie Hauptschalter				
3.1.11	Feuerwehrtechnische Abnahme für den Freistaat Sachsen durch eine unabhängige Prüforganisation				
3.1.12	Erstellung eines Zulassungsgutachtens nach §21 StVZO				
3.2.	Lackierung/Beschriftung/Kennzeichnung (entsprechend DIN 14502)				
3.2.1	Lackierung des Aufbaus (mindestens Aufbauvorderseite, -rückseite, Dachblenden und Bordwandklappen) in feuerrot RAL 3000 (keine Folienbeklebung)				
3.2.2	Lackierung der hinteren Kotflügel in weiß RAL 9010				
3.2.3	Anbringen beige gestellter Türbeschriftung und beige gestellter Ortswappen auf Fahrer- und Beifahrertür				
3.2.4	Dachkennzeichnung nach DIN 14035; Anbringung auf Alu-Glattblech (lackiert in RAL 3000) auf linkem Dachkastendeckel, Beschriftung in weiß, nicht reflektierend				
3.2.5	Frontbeschriftung "FEUERWEHR" in weiß, reflektierend zwischen Kühlergrill und Frontscheibe (Ausführung gemäß Kundenvorgabe)				
3.2.6	Funkrufname in Frontscheibe oben links, weiß, von innen geklebt von außen zu lesen, Schriftgröße: 60 mm				
3.2.7	Funkrufname am Heck rechts oben, weiß, Schriftgröße: 60 mm				
3.2.8	Beschriftung der seitlichen Dachblenden mit "FEUERWEHR Hörsymbol 112" in weiß, reflektierend (Ausführung gemäß Kundenvorgabe)				

3.2.9	Konturmarkierung weiß an den Fahrzeugseiten und rot am Fahrzeugheck, gemäß ECE 48 und ECE 104, Hersteller Orafol				
3.2.10	Warnmarkierung am Heck als Streifenmarkierung, abwechselnd in den Farben Rot und Weiß; Folienhersteller: Orafol, Typ Oralite 5921M				
3.2.11	farblose Lackschutzfolie an allen Fahrerhauseinstiegen				
3.2.12	farblose Lackschutzfolie an allen vertikalen Türkanten				
3.2.13	Dem Auftraggeber ist ein Beklebungsentwurf zur Genehmigung vorzulegen.				
3.2.14	Jegliche Beklebung mit Firmenlogos des Aufbauherstellers o. Ä. ist mit dem Kunden abzustimmen.				
3.2.15	Piktogramme im Sichtbereich des Fahrers mit den Angaben zu den Abmessungen des Fahrzeuges und zulässigem Gesamtgewicht				
3.2.16	Kennzeichnung der Wasserdurchfahrtsfähigkeit (Positionierung in Absprache mit dem Auftraggeber)				
3.2.17	Kennzeichnung der Reifendrücke dauerhaft lesbar über allen Reifen				
3.2.18	Kennzeichnung des Kraftstoffbehälters mit Volumen und Kraftstoffart				
3.2.19	Schild über zulässige Anhängelasten an der hinteren Zugvorrichtung				
3.2.20	Farbleitmarkierung "Wasser/Schaum" an allen Anschlüssen; Ausführung als vollständige Lackierung oder Pulverbeschichtung aller Außenseiten der Fest- und Blindkupplungen				
3.2.21	Jeder Geräteraum ist mit einem übersichtlichen Geräteraumverzeichnis zu versehen (witterungsbeständig und aktualisierbar). Die Geräteraumverzeichnisse sind zusätzlich in digitaler Form an den Kunden zu übermitteln.				
3.2.22	Alle Beschriftungen und Dokumente sind in deutscher Sprache auszuführen				
3.2.23	Beschriftung der Lagerorte aller Beladungsteile mit einheitlichen Klebeetiketten aus beschichteter, säurebeständiger Folie				
3.2.24	rot/weiß-schraffierte, reflektierende Warnbeklebung stirnseitig an allen Bordwandklappen und an allen Auszügen, die im ausgezogenen Zustand mehr als 250 mm hinausragen				
3.3.	Anbauten/Fahrgestellarbeiten/Tanks				
3.3.1	Anpassung der Auspuffanlage: Endrohr nach links herausgezogen. Der Anschluss für eine stationäre Absauganlage ist zu ermöglichen. Der Abstand zwischen Endrohr und Fahrzeugstandfläche muss mindestens 300 mm betragen.				
3.3.2	Versetzen des Ad-Blue-Tanks: Der Tank muss außerhalb des Aufbaus - vorzugsweise auf der Fahrerseite - verbaut werden, ohne die Geräteräume zu verkleinern. Der Zugang muss ungehindert von außen möglich sein.				
3.3.3	Bei Bedarf Tiefersetzung des Schlussquerträgers inkl. der daran befestigten Anhängerkupplung				
3.3.4	Lieferung und Montage von 4 U-förmigen Schäkeln (falls nicht fahrgestellseitig geliefert) an den fahrgestellseitigen Aufnahmen, inkl. Beschriftung mit der zulässigen Zuglast, Belastbarkeit min. 10 t				

3.3.5	<p>Löschwasserbehälter:</p> <ul style="list-style-type: none"> - aus glasfaserverstärktem Kunststoff GFK oder aus PE mit einem nutzbaren Tankinhalt von 5000 l - Wartungsöffnung auf der Oberseite - Schwallwände längs und quer zur Fahrtrichtung - zwei Überlaufventile, ausgelegt bis ca. 10 bar Eingangsdruck - Tanküberlauf unter das Fahrzeug geführt - Rückflussverhinderung durch freien Auslauf in den Löschwassertank entsprechend Technische Richtlinie DVGW W 405- B1 oder gleichwertige technische Lösung entsprechend DIN 14502-2:2017-02 Absatz 3.7.4.10 - Ablasshahn an der tiefsten Stelle, bedienbar am Fahrzeugheck, Schaltstellung muss eindeutig sichtbar sein, geeignet zum Befüllen von Kleinlöschgeräten 			50	
3.3.6	<p>Batterieunterbringung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - von der Standfläche des Fahrzeugs zugänglich für Montage- und Prüfarbeiten - auf rundum weitestgehend geschlossenem Auszug auf der Fahrerseite - säurebeständig 				
3.4	Fahrer-Mannschaftsraum				
3.4.1	Fahrerhausintegrierter Mannschaftsraum				
3.4.2	Ablagekasten zwischen Fahrer- und Beifahrersitz montiert, aus Aluminium, zur Aufnahme von Einsatzunterlagen geeignet; an der Vorderseite Montage von Ladehalterungen für Handsprechfunkgeräte und Handlampen				
3.4.3	Ablagemöglichkeit für zwei Helme im Bereich zwischen Fahrer und Beifahrer (keine Netz- oder Gurtspinnenlagerung)				
3.4.4	Schlüsselkasten mit Zahlenkombinationsschloss für min. 10 Schlüssel				
3.4.5	<p>Ausbau Fahrerhaus:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Im Bereich zwischen erster und zweiter Sitzreihe müssen Ablagemöglichkeiten für diverse Beladeteile geschaffen werden (Umfang siehe Anhang zu POSITION 2). - Es ist ein Grundgerüst aus Profilschienen zu montieren, welches nachträgliche Umbauten ermöglicht. - Im Bereich zwischen erster und zweiter Sitzreihe muss eine möglichst große Kommunikationsöffnung erhalten bleiben. - Der vorhandene Platz ist vollständig zu nutzen; verbaute Lagerungen dürfen aber das Ein- und Aussteigen nicht behindern. - Für die Aufnahme von Beladeteilen sind fest verbaute Aluminium-Behälter mit an die Beladung angepassten Unterteilungen vorzusehen. 				
3.4.6	Dachluken für Schnellangriff Dach. Im Dach des Mannschaftsraumes sind zwei einstellbare Dachluken zu montieren.				
3.4.7	<p>Standflächen für Schnellangriff Dach:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Im Mannschaftsraum sind unterhalb der Dachluken zwei Standflächen zu realisieren. - Die Standflächen sind im Mannschaftsraum zu verbauen (z. B. klappbar) oder zu lagern. - Ausführung der Trittplächen in rutschfestem Alu-Riffelblech 				
3.4.8	Mannschaftsraumbelichtung durch zwei LED-Leuchten an der Decke, umschaltbar weiß/grün, mit Abschaltverzögerung, geschaltet über Türkontakt, über Taster links und rechts im Deckenbereich des Mannschaftsraumes und zusätzlich schaltbar auf Fahrerhausbedieneinheit				
3.4.9	LED-Beleuchtung unten an den Mannschaftsraumtüren zur Beleuchtung des Einstiegsbereichs und der Trittstufen, geschaltet über Türkontaktschalter				
3.5.	Elektrik/Funk				

3.5.1	Betriebsfertige Montage inkl. Lautsprecher und Stromversorgung über ein abfallverzögerndes Zeitrelais zur verzögerten Abschaltung eines durch den Auftraggeber bereitgestellten TETRA-Sende- und Empfangsteiles Sepura SRG 3900				
3.5.2	Lieferung und betriebsfertige Montage einer Bedien- und Besprechungseinrichtung HBC 3 im Sichtbereich von Fahrer und Beifahrer, während der Fahrt von Fahrer und Beifahrer bedienbar, Festlegung des Einbauortes in einer ersten Baubesprechung				
3.5.3	Lieferung und betriebsfertige Montage eines externen Kartenlesers für einen Sika-Plug zur leichten Entnahme der BSI-Sicherheitskarte, Festlegung des Einbauortes in einer ersten Baubesprechung				
3.5.4	Lieferung und Montage eines Programmierkabels für ein TETRA-Sende- und Empfangsteil. Das Programmierkabel ist so zu lagern, dass es die tägliche Nutzung nicht beeinträchtigt.				
3.5.5	Lieferung und Montage Funkantenne: - Tetra/GPS-Kombiantenne - Gewinnantenne ≥ 3 dB - Frequenzbereich 380 bis 410 MHz - flexibler Strahler aus Edelstahl - Revisionsöffnung im Fahrzeughimmel				
3.5.6	Lieferung und betriebsfertige Montage von 5 Ladehalterungen vom Typ WTC 1702 für TETRA-Handfunkgeräte Sepura STP 8038 im Fahrer-/Mannschaftsraum, Festlegung der Einbauorte in einer ersten Baubesprechung				
3.5.7	Lieferung und betriebsfertige Montage von insgesamt 2 Funklautsprechern im Fahrerhaus, Montage an B-Säule fahrer- und beifahrerseitig, gemeinsam über ein beifahrerseitig montiertes Potenziometer regelbar				
3.5.8	Lieferung und betriebsfertige Montage eines Funklautsprechers im GR, Lautstärke separat regelbar				
3.5.9	Betriebsfertige Montage von 4 Ladehalterungen für Handlampen im Fahrer-/Mannschaftsraum (Lieferung durch LOS 3), Festlegung der Einbauorte in einer ersten Baubesprechung				
3.5.10	Betriebsfertige Montage einer Ladehalterung für eine Wärmebildkamera im Fahrer-/Mannschaftsraum, Festlegung des Einbauortes in einer ersten Baubesprechung				
3.5.11	Funktion sämtlicher Ladehalterungen nur bei externer Einspeisung oder bei laufendem Motor				
3.5.12	Fahrzeugeinspeisung 230 V + Druckluft: - mit automatischem Auswurf und selbstschließendem Deckel - Positionierung auf der Fahrerseite zwischen Fahrerhaus und Aufbau - Leitfabrikat: RETTBOX ONE AIR 230 V - inkl. lose Lieferung 5-m-Anschlusskabel Strom + Luft und Deckenaufhängevorrichtung für die Installation im Gerätehaus - inkl. lose Lieferung 12-m-Anschlusskabel Strom mit Schuko-stecker DIN 49443 in Schutzart IP 67 nach DIN EN 60529 (VDE 0470-1) und Kupplungsdose für Fahrzeugeinspeisung				
3.5.13	Ladegerät: - fest eingebautes Automatikladegerät 230 V - wählbare Ladekennlinie für die Starterbatterien - Leitfabrikat: Leab Champ Pro 2440				
3.5.14	Leseleuchte mit flexibel einstellbarem Arm, Länge 400 mm, Fabr. Osram Onyx oder gleichwertig, LED-Ausführung, am Beifahrerplatz A-Säule (Modell angeben)				
3.5.15	Verwendung von Sicherungsautomaten anstelle von Schmelzsicherungen				
3.5.16	Zweistufiger Unterspannungsschutz mit optischer und akustischer Anzeige in der ersten Stufe und Abschaltung aller Ladehalterungen in der zweiten Stufe, Warnschwellen einstellbar				
3.5.17	je eine USB-C-Doppelsteckdose im Bereich zwischen Fahrer und Beifahrer sowie im Mannschaftsraum links und rechts				

3.5.18	USB-C-Doppelsteckdose auf dem Armaturenbrett zum Anschluss eines Tablets (Tablet und Halterung Kundenbeistellung)				
3.5.19	akustischer Rückfahrwarner, Lautstärke automatisch an Umgebungsgeräuschpegel anpassend, abschaltbar				
3.5.20	Rückfahrkamera: - mit Shutter und Tonübertragung - automatisches Einschalten bei Einlegen des Rückwärtsganges - manuell einschaltbar bei Vorwärtsfahrt bis ca. 10 km/h - es müssen min. die Fahrzeugbreite sowie der gesamte hinter dem Fahrzeug liegende Bereich (min. 2 m), auch bei Dunkelheit, erfasst werden können - Darstellung des Bildes auf dem Monitor des Navigationssystem				
3.5.21	Lieferung und Montage eines Navigationssystem mit integrierter Funkbedieneinheit: - inkl. Anschluss an das beige stellte Fahrzeugfunkgerät - schnelle Verfügbarkeit nach dem Einschalten - Nachrichtenempfang auch im Stand-By - kapazitiver Touchscreen für maximalen Bedienkomfort - leichte Ablesbarkeit durch hochauflösenden 7"-Bildschirm - große Bedien- und Anzeigeelemente - Einsatzziel und Informationen über TETRA-Funk direkt aufs Navi - Statureingabe direkt im Home-Bildschirm - aktuell eingestellter Status jederzeit sichtbar - Navigation über gesendete Einsatzstellendaten - inkl. Signaleingang Rückfahrkamera - Festlegung des Einbauortes in einer ersten Baubesprechung - Leitfabrikat: LARDIS:ONE				
3.6	Signalanlage/Überwachungseinrichtungen				
3.6.1	Warneinrichtung Dach - vorn: - 2 Einzelkennleuchten - Tag-/ Nacht-Umschaltung (sensorgesteuert) - mit 2 Arbeitsscheinwerfern á 1500 lm nach vorn - Leitfabrikat: Hänsch				
3.6.2	Warneinrichtung Front: - 1 Paar blaue LED-Frontblitzer - automatische Zuschaltung bei Nutzung der LED-Hauptkennleuchten - separat deaktivierbar - Leitfabrikat: Hänsch Sputnik SL				
3.6.3	Warneinrichtung Dach - hinten: - blaue LED-Eckblitzleuchten in Aufbaublende integriert - automatische Zuschaltung bei Nutzung der LED-Hauptkennleuchten - separat deaktivierbar				
3.6.4	Warneinrichtung an den Fahrzeugseiten: - seitliche, blaue Kennleuchten am Aufbau oben - zusammen mit hinteren Kennleuchten geschaltet - mit Zulassung durch das Kraftfahrt-Bundesamt			80	

3.6.5	<p>Akustische Warneinrichtung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - elektronische Sondersignalanlage mit Stadt-, Land- und elektronischem Kompressorsignal - inkl. Sprachdurchsagefunktion mittels lautstärkeregelbarem Stabmikrofon - Montage der Druckkammerlautsprecher hinter dem Kühlergrill oberhalb der Wattiefe - Leitfabrikat: Hänsch Typ 724 				
3.6.6	<p>Akustische Warneinrichtung: Original Martinanlage mit 4 Schallblechern und Schneekappen TYP GM2298</p>				
3.6.7	<p>Heck-Warnsystem:</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit 4 gelben LED-Leuchteinheiten - schaltbar an der Fahrerhaus- und an der Pumpen-Bedieneinheit - automatische Abschaltung ab 10 km/h - Montage symmetrisch zur Fahrzeuglängsmittelachse 				
3.6.8	<p>Fahrerhaus-Bedieneinheiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tasten für Kennleuchten und Sondersignal im direkten Zugriffsbereich des Fahrers, vorzugsweise auf dem Armaturenbrett rechts neben dem Lenkrad - Tasten für nachgeordnete Funktionen auf verstellbarem Bedienteil zwischen Fahrer und Beifahrer - Beschriftung aller Taster mit Symbolen und Klartext - Display zur Anzeige der Pumpenbetriebsstunden, des Wassertankinhalts, des Schaumtankinhalts sowie von Fehler- und Warmmeldungen (ggf. ausgefahrener Lichtmast, geöffnete Geräteräume, abgeklappte Aufstiegsleiter, ggf. aufgestellter Dachwerfer, offener Dachkasten, angeschlossene Ladeerhaltung, Unterspannung) - Taster Umfeldbeleuchtung ein/aus - Taster Heckwarnsystem ein/aus - Taster Umschaltung Stadt-, Land- und elektronisches Kompressorsignal - Taster Fahrerhausdachscheinwerfer ein/aus - Taster Mannschaftsraumbelichtung weiß/grün - Taster zur Deaktivierung von Warntönen - Taster Frontsprühbalken ein/aus - Taster Druckabgang Dach auf/zu - Taster Rückfahrkamera ein/aus 			25	

3.6.9	<p>Pumpen-Bedieneinheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zur Erreichbarkeit der Pumpe für Wartungs- und Reparaturzwecke werkzeuglos abnehmbar oder wegschwenkbar - Bedienung über große, handschuhgerechte Taster mit optischer Rückmeldung - Beschriftung aller Taster mit Symbolen und Klartext - Display zur Anzeige von Manometer und Mano-Vakuummeter sowie von Fehler- und Warnmeldungen - Wassertankanzeige als LED-Balkenanzeige (Teilung max. 200 l/Anzeigesegment) - Schaumtankanzeige als LED-Balkenanzeige (Teilung max. 10 l/Anzeigesegment) - gleiche Nutzer- und Bedienlogik an Pumpen-, Lichtmast- und Fahrerhaus-Bedieneinheit - keine Verwendung von Menüstrukturen, keine Bedienung über Touch-Bildschirme - Ausführung als standardisiertes Pumpenbedienfeld gemäß Fachempfehlung DFV - Taster Umfeldbeleuchtung ein/aus - Taster Heckwarnsystem ein/aus - Taster Fahrerhausdachscheinwerfer ein/aus - Taster Fahrzeugmotor ein/aus - Taster Pumpe ein/aus - Taster Frontsprühbalken ein/aus - Taster Zentralentwässerung auf/zu - Taster Entlüftungseinrichtung ein/aus - Taster Schaumtankfüllpumpe ein/aus - Taster Schaumtankfüllpumpe spülen ein/aus - optische Warnung bei Überhitzung des Fahrzeugmotors - optische Warnung bei niedrigem Füllstand des Fahrzeugkraftstofftanks 			25	
3.7.	Beleuchtung				
3.7.1	Dachblenden links und rechts auf dem Aufbau zur Aufnahme der Umfeldbeleuchtung				
3.7.2	<p>LED-Umfeldbeleuchtung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - als Langfeldleuchten über den seitlichen Geräteräumen und über dem Heckgeräteraum - Länge an Fahrer- und Beifahrerseite min. 70 % der Aufbaulänge - Lichtstrom ca. 1000 lm/m - schaltbar an der Fahrerhaus- und an der Pumpen-Bedieneinheit - nutzbar als manuell zuschaltbare Rangierbeleuchtung bis 10 km/h 				
3.7.3	Geräteräumebeleuchtung mittels LED-Leuchtbändern jeweils seitlich und oben, geschaltet über die Rollokontaktschalter bei eingeschaltetem Stand- oder Abblendlicht, zum Schutz vor Beschädigungen möglichst in das Aufbauprofil integriert				
3.7.4	zusätzliche LED-Geräteräumebeleuchtung in den beiden hinteren Traversenkästen				
3.7.5	LED-Dachbeleuchtung für eine ausreichende Beleuchtung des begehbaren Teils des Daches, geschaltet über Aufstiegsleiter				
3.7.6	zwei 3-Kammer-LED-Leuchten heckseitig oben (Brems-, Schluss- und Blinklicht)				
3.7.7	zwei 5-Kammer-LED-Leuchten heckseitig unten (Brems-, Schluss- und Blinklicht, Nebelschlussleuchte, Rückfahrscheinwerfer)				
3.7.8	Kennzeichen am Heck oben mittig, LED-Kennzeichenbeleuchtung				
3.8	Kofferaufbau				
3.8.1	Kofferaufbau in selbsttragender Aluminium-Bauweise ohne stabilitätstragende Innerverstrebungen, hoch eigenstabil, geschraubt, Inneneinbau horizontal und vertikal verstellbar (System ausführlich beschreiben), Schutz der Aluminium-Aufbauteile durch min. 20 Mikrometer Eloxal rundum			25	

3.8.2	<p>Geräteräume:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufteilung des Aufbaus in 7 Geräteraume (3 links, 3 rechts, 1 am Heck) - Geräteraume soweit möglich in Tiefbauweise - Traversenkästen links und rechts hinter der Hinterachse 				
3.8.3	<p>Auftritte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bordwandklappen zum Verschluss aller tiefgezogenen Geräteraume - Belastbarkeit je min. 250 kg - Tritfläche mit Rutschhemmung min. R11, verschleißfrei - LED-Blinkleuchten an Vorder- und Rückseite 				
3.8.4	<p>herausklappbare Radkastenauftritte im Bereich der Hinterachse:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewegungsablauf gasdruckfederunterstützt - beim Abklappen des Radkastens muss sich die Auftrittsfläche ohne zusätzliche Handgriffe absenken - Belastbarkeit je min. 250 kg - Tritfläche mit Rutschhemmung min. R11, verschleißfrei - LED-Blinkleuchten an Vorder- und Rückseite - Innenkotflügel zum Schutz des Auftrittes vor Verschmutzungen - Auftritte müssen ein gleiches Niveau zu den anderen Auftritten aufweisen 				
3.8.5	<p>Geräteraumverschlüsse:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aluminium-Rollläden für alle 7 Geräteraume - Drehstangenverschlüsse (anstelle Doppelhandgriff) für alle Rollläden - gleichschließend, abschließbar - Verriegelungsmechanismus zum Schutz vor Beschädigungen und Verschmutzung innenliegend - geraffte Zuziehleinen zum einfacheren Schließen der Rollläden - GR mit Rolläden und Klappe auf ganzer Länge 			50	
3.8.6	<p>Aufbaudach:</p> <ul style="list-style-type: none"> - selbstarretierende Aufstiegsleiter zum Dach am Heck rechts montiert, im abgeklappten Zustand ergonomisch geneigt, im angeklappten Zustand darf die Aufstiegsleiter den hinteren Böschungswinkel nicht reduzieren - Dach vollständig begehbar, verschleißfeste Antirutschbeschichtung, Lauffläche mit Rutschhemmung min. R11 - Revisionsöffnungen für die Löschmitteltanks 				
3.9.,	Einsatzstellenbeleuchtung				
3.9.1	<p>aufsteckbare Arbeitsstellenscheinwerfer:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausführung als klappbares Stativ (Höhe ca. 2 m) im Heckbereich auf dem Aufbaudach zur Aufnahme einer Aufnahmebrücke mit zwei 24-V-LED-Scheinwerfern - mit Aufsteckzapfen Form C nach DIN 14640 - zwei 24-V-Steckdosen IP 67 in der Nähe des Aufsteckzapfens - inkl. Lieferung und Montage der passenden Stecker an den Scheinwerfern (kein Stecker nach DIN 14690-2) - Lagerung der Scheinwerfer und der Aufnahmebrücke im rechten Dachkasten an Aufsteckzapfen - Lieferung der Scheinwerfer siehe POSITION 3 				
3.10	Feuerlöscheinrichtung				

3.10.1	<p>Feuerlöschkreiselpumpe FPN 10-2000 im GR:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pumpenleistung unter Normbedingungen (bei 10 bar Nennförderdruck und 3 m geodätischer Saughöhe) mindestens 2500 l /min - Entlüftungseinrichtung manuell und automatisch zu- und abschaltbar (Lenzfunktion) - Nebenabtriebsschaltung vom Fahrerhaus und Pumpenbedienstand aus, Einknopfbedienung - Tankbefüllung über die FPN mittels manuellem Kugelhahn - Saugeingang A110 mit mechanischer Umstellung von Tank- auf Saugbetrieb ohne Unterbrechung der Wasserförderung bis zu einem Eingangsdruck von min. 4 bar, mit optischer Stellungskontrolle - automatische Pumpendruckregulierung - optische und akustische Temperaturwarnung - 4 B-Druckabgänge - pneumatisch fernbedient absperbarer Abgang zum Schnellangriff Dach - pneumatisch fernbedient absperbarer Abgang zum Frontsprühbalken - ein mittels manuellem Kugelhahn absperbarer C-Abgang für die Einrichtung zur schnellen Wasserabgabe (Montage außerhalb des Aufbaus in der Nähe der rechten B-Abgänge) - Druckverteiler mit Niederschraubventilen in optimierter Bauhöhe (Bedienung auf gleicher Höhe wie das Umschaltorgan Tank-/Saugbetrieb) - alle saugseitigen Pumpenanbauteile müssen für mind. 16 bar und alle druckseitigen Anbauteile für mind. 22,5 bar ausgelegt sein - Schließdruck max. 16 bar 			50	
3.10.2	<p>Druckabgänge B:</p> <ul style="list-style-type: none"> - seitlich außerhalb des Aufbaus platziert (2x links, 2x rechts) - Rohrleitungen aus Edelstahl - Handräder der Niederschraubventile im GR als Speichenhandräder (grün lackiert) mit Ballengriffen - automatische Entwässerungsventile in den Blindkupplungen aller Druckabgänge - manuelle Entwässerungshähne an den B-Druckabgängen - Kuppelscheiben zur Lagerung der Blindkupplungen außen unterhalb der Druckabgänge 				
3.10.3	pneumatisch betätigte Zentralentwässerung der Pumpenanlage; beim Starten der Pumpe muss sich die Entwässerung automatisch schließen				
3.10.4	klappbarer Schnellkuppelgriff an der Blindkupplung des Saugeingangs				
3.10.5	Tankfülleleitungen im Heckgeräteraum, mit manuellen Absperrhähnen und Schutz der Befülleitung vor Grobverschmutzung				
3.10.6	Kurzbedienungsanleitungen, angebracht im Bereich der Heckpumpe				
3.10.7	<p>Einrichtung zur schnellen Wasserabgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ausgeführt als Buchtenfach, geeignet zur Aufnahme von 4 D-Schläuchen á 15 m, einem Hohlstrahlrohr D und einem Übergangsstück C-D - in direkter Nähe des Buchtenfachs muss eine Kuppelscheibe zur Aufnahme des Übergangsstücks C-D montiert werden - Kuppelscheibe zur Lagerung der Blindkupplung außen unterhalb des Druckabgangs - Ausführung des Buchtenfachs in Absprache mit dem Kunden 				
3.10.8	<p>Selbstschutzanlage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Frontsprühbalken aus Edelstahl mit 8 einzelnen manuell absperzbaren Düsen, Durchfluss je Düse ca. 20 l/min - 2 manuell separat absperzbare Druckabgänge Storz D an den Enden des Frontsprühbalkens - insg. 2 manuell separat absperzbare Düsen vor den Hinterrädern - Aktivierung über pneumatisch betätigtes Ventil - Bedienung vom Fahrerhaus und vom Pumpenbedienstand aus 				

3.10.9	<p>Schnellangriff Dach:</p> <ul style="list-style-type: none"> - pneumatisch fernbedienter Druckabgang vorn mittig auf dem Aufbaudach zum gleichzeitigen Anschluss von 2 D-Schläuchen - je ein Kugelhahn als manuelle Absperrmöglichkeit direkt vor den D-Kupplungen - Die Erreichbarkeit der Kugelhähne und Kupplungen aus den Dachluken des Mannschaftsraumes muss gewährleistet sein. - Kuppelscheiben zur Lagerung der Blindkupplungen während der Benutzung der Abgänge - an den Vorderseiten der beiden Dachkästen je eine witterungsgeschützte Lagerungsmöglichkeit für Strahlrohr und Schlauch (Alu-Behälter mit anschamiertem Deckel o. Ä.), erreichbar aus den Dachluken des Mannschaftsraumes 				
3.11	Einbau Beladung				
3.11.1	<p>Halterungen, Aufnahmen o. ä. für Geräte aus POS 3 (einschließlich Zusatzbeladung) soweit nicht im Folgenden gesondert aufgeführt. Im Auftragsfall hat eine detaillierte Absprache hinsichtlich Verlastung und Lagerung der feuerwehrtechnischen Ausrüstung zu erfolgen. Gegenstände, die einsatztaktisch zusammengehören, sollen zusammen gelagert werden. Häufig und schnell benötigte Ausrüstung soll einfach und schnell erreichbar gelagert werden. (Siehe Tabelle im Anhang zu POS 2)</p>				
3.11.2	<p>größtmögliche Nutzbarmachung von nicht benötigtem Raum in Absprache mit dem Kunden (evtl. Erfordernis von Leerbehältern oder Ähnlichem)</p>				
3.11.3	<p>Lagerung von entnehmbaren Aluminium- und Kunststoffbehältern in Edelstahl-Winkelschienen mit Entnahmerollen, entnehmbare Aluminium-Behälter sind mit hinteren Endanschlüssen auszustatten, zur Nutzung mit Feuerwehrgeschützen ausreichend dimensionierte Grifföffnungen oder Griffmulden (keine Klappgriffe)</p>				
3.11.4	<p>Auszug zur Lagerung von 2 Atemschutzgeräten, anpassbar auf verschiedene Flaschengrößen; eine unmittelbare Übernahme der Geräte von der Standfläche des Fahrzeugs aus ist zu gewährleisten; bei Bedarf abklappbar und/oder schwenkbar</p>				
3.11.5	<p>Auszug für Kleinlöschgeräte in G3</p>				
3.11.6	<p>Schiebewand für Brechwerkzeuge in G1, für einfachen nachträglichen Umbau ist eine Lochblechwand zu verbauen</p>				
3.11.7	<p>Schiebewand Armaturen in G4, für einfachen nachträglichen Umbau ist eine Lochblechwand zu verbauen</p>				
3.11.8	<p>Auszug in G2 zur Lagerung einer tragbaren Zumischeinheit FireDOS DZ1000, drehbar, der Betrieb auf der Lagerung ist zu gewährleisten, mit Arretierungen parallel und quer zur Fahrzeuglängsachse, Belastbarkeit mindestens 100 kg, Lagerung der Zumischeinheit in entnehmbarer Edelstahl-Wanne</p>				
3.11.9	<p>lose Lieferung eines Aluminium-Leerbehälters mit 4 Griffmulden als Wechselbeladung zur tragbaren</p>				
3.11.10	<p>Schublade im GR über der Heckpumpe zur Aufnahme von Armaturen; für Wartungs- und Reinigungszwecke werkzeuglos entnehmbar</p>				
3.11.11	<p>Dachkasten links:</p> <ul style="list-style-type: none"> - aus Aluminium - Deckel für Wartungs- und Reinigungszwecke begebar - Deckel mit Gasdruckfederunterstützung - inkl. blendfreier LED-Innenbeleuchtung, geschaltet über Kontaktschalter - Abmessungen: über gesamte Aufbaulänge, Breite ca. 600 mm, Höhe ca. 300 mm 				
3.11.12	<p>Dachkasten rechts:</p> <ul style="list-style-type: none"> - aus Aluminium - Deckel für Wartungs- und Reinigungszwecke begebar - Deckel mit Gasdruckfederunterstützung - inkl. blendfreier LED-Innenbeleuchtung, geschaltet über Kontaktschalter - Abmessungen: über gesamte Aufbaulänge abzüglich Aufstiegsbereich, Breite ca. 600 mm, Höhe ca. 300 mm 				

3.11.13	Lieferung und Montage einer Befestigungsmöglichkeit für die Atemschutzüberwachungstafel am Fahrzeugheck außen				
3.11.14	Eurofix-Behälter 400 x 300 x 200 mm als Lagerungsmöglichkeit für Einsatzgetränke				
3.11.15	separat absperrender Druckluftanschluss im G6, inkl. Lieferung und Lagerung eines Spiralschlauches und einer Ausblaspistole				
Grundpreis					
Summe POSITION 2 - Aufbau (netto)					

Es können nur Angebote berücksichtigt werden, bei denen die hier zur Verfügung gestellte Vorlage verwendet und alle Spalten ausgefüllt wurden. Zusätzliche Erläuterungen sind ggf. auf einem Extrablatt unter Voranstellung der lfd. Nr. auf die sie sich beziehen anzugeben.

Optionen						
(alle Angaben nur sofern technisch unter Einhaltung der DIN-Anforderungen, speziell des zulässigen Gesamtgewichtes von 7.490 kg, realisierbar)						
Lfd. Nr.	Bezeichnung	lieferbar			Mehr- /Minderpreis (netto)	ggf. Bietergaben
		ja	nein			
5	Elektrik/Funk					
5.24	Möglichkeit zur direkten Kommunikation zwischen Fahrer und Bediener des Dachwerfers durch Wechselsprechanlage					
7	Beleuchtung					
7.9	2 LED-Arbeitsstellenscheinwerfer am Heck oben, separat schaltbar an der Fahrerhaus- und an der Pumpen-Bedieneinheit, schaltbar bis 10 km/h, Lichtstrom jeweils min. 4000 lm					
9	Einsatzstellenbeleuchtung					

9.2	<p>Lichtmast mit nachfolgenden Eigenschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> - pneumatisch ausfahrbar, Lichtpunkthöhe ca. 5,5 m über der Fahrzeugstandfläche - montiert am Aufbauheck links - von der Bordelektrik betrieben - Lichtmastlampenbrücke links und rechts getrennt voneinander neigbar - 4 LED-Scheinwerfer (2x Nah, 2x Weitfeld), Lichtstrom jeweils min. 7200 lm; Leitfabrikat: Nordic Lights Centaurus XTR - Bedienung des Lichtmastes über Spiralkabelfernbedienung am Pumpenbedienstand; eine Bedienung mit Feuerwehrhandschuhen muss möglich sein - automatisches Einfahren und akustische Warnung des Lichtmastes beim Lösen der Feststellbremse - Sensor am Lichtmastkopf zur Vermeidung von Schäden beim Ausfahren (einstellbar) <p>Hinweis: Für diese Option muss der Mehrpreis gegenüber Pos. 9.1 angegeben werden.</p>					
10	Feuerlöscheinrichtung					
10.10	<p>Dachwerfer:</p> <ul style="list-style-type: none"> - abnehmbarer Wasserwerfer auf dem Aufbaudach, in Bezug auf die Fahrzeugbreite mittig und möglichst weit vorn platziert - montiert auf einem klappbaren Dachstandrohr mit mechanisch betätigter Absperrklappe - Zur Absturzicherung ist ein Anschlagpunkt für einen Haltegurt (Karabinerhaken) nach DIN 14927 vorzusehen. - Kupplung Storz B am Eingang des Werfers - Kupplung Storz B am Ausgang des Werfers - Kupplung Storz B am Eingang der verstellbaren Hohlstrahldüse - inkl. Rohrbogen zum Anschluss des Werfers an das Dachstandrohr - Lagerung des Werfers inkl. Zubehör in einem der Dachkästen - Taster Werferleitung auf/zu auf der Fahrerhaus- und an der Pumpen-Bedieneinheit - Leitfabrikat: ALCO APF 2-HH XL mit verstellbarer Mehrzweckdüse MZV 2000 und Bodengestell 					
10.11	Lieferung und Lagerung eines selbstansaugenden Schaumrohrs SWS 12-8 für Dachwerfer; Kupplung Storz B am Eingang					
10.12	Schaummittelentnahmeleitung auf dem Dach am Werfer mit absperrbarer D-Kupplung; Blind- und Festkupplung aus Messing					
10.13	<p>Bedienteil am Werferstandplatz mit folgenden Funktionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Werferleitung auf/zu - Gas + - Gas - 					
10.14	<p>Tankniveauregulierung Löschwasserbehälter:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pneumatikventile in beiden Tankfülleitungen - automatisches Öffnen und Schließen, um den Füllstand des Wasserbehälters zwischen 75 % und 98 % zu halten - Taster Tankniveauregulierung ein/aus auf Pumpen-Bedieneinheit 					
10.15	pneumatisch betätigtes Ventil zur Absperrung der Tanksaugleitung; mit automatischer Betätigung beim Einschalten der Pumpe, zusätzlich schaltbar an der Pumpen-Bedieneinheit					
11	Einbau Beladung					
11.16	Rolle als Entnahnehilfe für Dachbeladung mittig am oberen Kofferheck					
11.17	<p>Lagerung Saugzubehör bestehend aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 4x Feuerlöschschlauch A-110-1500-K (Saugschlauch) - 1x Saugkorb A - 1x Saugschutzkorb A (Draht) - 1x Schwimmblase mit Mundaufblasventil 					

Der Anhang zur POSITION 2 (Aufbau) fasst feuerwehrspezifische Vorgaben der Ortswehr zu den anzustrebenden oder erforderlichen Beladeorten verschiedener Gegenstände der POSITION 3 zusammen. Die Einsatzrelevanz der in POSITION 3 aufgeführten Gegenstände ergibt sich aus dem vorgesehenen Haupteinsatzgebieten des Fahrzeuges (siehe allgemeine Angaben).
 Sie setzt sich zusammen aus dem Nutzungsgrad, welcher die statistische Häufigkeit des Einsatzes der Gegenstände beschreibt und der Entnahmezeit, welche angibt ob es sich bei der Entnahme der Gegenstände um besonders zeitkritische Aktivitäten handelt und demzufolge ein überdurchschnittlich hoher Wert auf eine zügige und einfache Entnahme gelegt wird.
 Sie soll dem Auftragnehmer eine Hilfestellung für eine optimal auf den Nutzer ausgelegte Beladungsanordnung geben. Die Zielerreichung bei der Einhaltung dieser Vorgaben ist Kriterium zur Bewertung des Punktes „Funktionalität“. Wird keine Angabe gemacht, wird von "NEIN" ausgegangen.

Anhang zu POSITION 3			Einsatzrelevanz				erforderliche Verstaueung	Bieterangaben		weitere detaillierte Bieterangaben zur Verstaueung (ggf. als Ergänzung der Konstruktionszeichnung)
(Liste der Beladung mit erforderlicher bzw. anzustrebender Verstaueung)			Nutzungsgrad	Entnahmezeit				erforderliche Verstaueung wie vorgegeben, "x" eintragen:	ja	
Gruppe/ Lfd. Nr.		Stückzahl	häufig	selten	schnell	egal				
1	Schutzkleidung und Schutzgerät									
1.1	Warnkleidung (Weste)	6	x	x			2x F/BF, 4x MR			
1.2	Atemgerät, ohne Atemanschluss, Dräger PSS 5000 mit Überdruckeinheitssteckanschluss, 6 l Stahl, 1-Flaschengeräte	2		x	x		auf Auszug in G3			
1.3	Atemanschluss (Vollmaske; in der für die Feuerwehr anerkannten Ausführung) Klasse 3	2		x	x		auf Auszug in G3			
1.4	Atemanschluss (Vollmaske; in der für die Feuerwehr anerkannten Ausführung) Klasse 3	4		x	x		MR			
1.5	Kombinationsfilter A2B2E2K2P3	6		x	x		MR			
1.6	Schutzkleidung für Benutzer von handgeführten Kettensägen, Form C (Ausführung als Hose), Größe XL, Schutzklasse 1	2		x		x	G1			
1.7	Schutzhelm für Benutzer von handgeführten Kettensägen, mit Gesichts- und Gehörschutz	2		x		x	G1			
1.8Z	Paar Schutzschuhe, Ausführung S5HRO aus PVC oder gleichwertig, gemäß DIN EN 20345 Code II D, P, A, E	2		x		x	G5			
1.9Z	Paar Pummelhandschuhe mit langen Stulpen, etwa 350 mm lang, gerüht, abriebfest und weitgehend öl- und chemikalienbeständig, gemäß DIN EN 374 Schutzklasse 2 und Leistungsstufe 2, mittlere Größe	4		x		x	G5			
1.10Z	Atemschutzüberwachungssystem, Leitfabrikat: Firma rescue-tec Atemschutzüberwachungstafel "Stuttgart"	1		x	x		MR			
1.11Z	Filtergerät mit Haube zur Selbstrettung bei Bränden (Fluchthaube); Leitfabrikat: Dräger PARAT C Single-Pack	2		x	x		G3 in Tasche mit Tragetuch			
1.12Z	Karton mit mindestens 50 Paar Infektionsschutzhandschuhen, Größe L	1	x		x		MR			
1.13Z	BS Grobreinigung DIN 14800 - L1	1	x			x	in Kunststoffbehälter G6/2			
2	Löschgerät									
2.1	Tragbarer Feuerlöscher mit 6 kg ABC-Löschpulver und einer Leistungsklasse min. 21 A- 113 B	2		x	x		auf Auszug in G3			
2.2	Feuerpatsche mit Stiel, 2,4 m lang	2	x		x		DK li			
2.3	Kombinationsschaumrohr S4/M4-B; Hersteller AWG	1		x		x	G6			
2.4	Zumischer Z 4R	1		x		x	G6			
2.5	Ansaugschlauch DN 20 — 1500, beiderseits mit Kupplung Storz D	1		x		x	G6			
2.6	Schaummittelbehälter 20	2		x		x	G2			

2.7Z	Tragbarer Feuerlöscher mit 5 kg Kohlendioxid und einer Leistungsklasse min. 89 B	1		x	x	auf Auszug in G3			
2.8Z	Tragbarer Feuerlöscher mit 12 kg Metallbrandlöschpulver	1		x	x	auf Auszug in G3			
2.9Z	DZ 1000/3 (0,3) mit Zumisystem für Schaummittel in mobiler Anwendung, Löschwasserstrom min. 200-1000 l/min, Zumischrate 0,3 %, 1 % und 3 %	1	x			x	auf Auszug in G2		
2.10Z	Zubehör-Kasten FireDOS DZ1000 (Eurofix-Behälter 600 x 400 x 220 mm, 8 kg)	1	x			x	in Kunststoffbehälter G2/1		
2.11Z	Ansaugschlauch DN 20 — 3000, beiderseits mit Kupplung Storz D	1		x		x	G2		
2.12Z	Schaumerzeuger BIG FlexiFoam M-L4/8	1	x			x	G5		
2.13Z	Spirallutte 5 m für Schaumerzeuger	1		x		x	G5		
2.14Z	Spiralschlauchreduzierung für BIG FlexiFoam von Ø 500 mm auf Ø 400 mm	1	x			x	G5		
2.15Z	Schnellverschlusschelle für BIG FlexiFoam 500 mm	1	x			x	G5		
2.16Z	Schnellverschlusschelle für BIG FlexiFoam 400 mm	1	x			x	G5		
2.17Z	Schaumaufsatz für AWG Turbo-Spritze 2235C, Gr. 2	1		x		x	G6		
3	Schläuche, Armaturen und Zubehör								
3.1	Druckschlauch B 75-5-KL 1-K (Farbe rot oder weiß)	2	x			x	in Heckschieber		
3.2	Druckschlauch B 75-20-KL 1-K (Farbe rot oder weiß)	6	x		x		je 3x G5 + G6		
3.3	Druckschlauch C 52-15-KL 1-K (Farbe rot oder weiß)	15	x		x		12x in STK in G4 3x gerollt		
3.4	entfällt								
3.5	Druckschlauch D 25-15-KL 1-K (Farbe rot oder weiß) (als löschtechnische Einrichtung zur schnellen Wasserabgabe)	4	x		x		in Buchtenfach G6		
3.6	entfällt								
3.7	entfällt								
3.8	entfällt								
3.9	entfällt								
3.10	entfällt								
3.11	Standrohr 2B	1	x			x	auf Schiebewand G4		
3.12	Sammelstück 3B-A; Hersteller AWG	1		x		x	in Heckschieber		
3.13	Verteiler BK als Ausführung BB-CBC (Waldbrandverteiler)	2	x		x		je 1x Tiefbau G5 + G6		
3.14	A-B Übergangsstück	1		x		x	in Heckschieber		
3.15	B-C Übergangsstück	3	x		x		je 1x Tiefbau G5 + G6 1x in Heckschieber		
3.16	Stützkrümmer SK	1		x		x	auf Schiebewand G4		
3.17	entfällt								
3.18	Strahlrohr mit Vollstrahl und/oder einem unveränderlichen Sprühstrahlwinkel und Festkupplung B; Durchflussmenge $Q \geq 400$ l/min	1		x		x	auf Schiebewand G4		
3.19	Strahlrohr mit Festkupplung C; Durchflussmenge $Q \geq 250$ l/min, aus Kompatibilitätsgründen mit bereits vorhandener Ausrüstung ist folgendes Modell anzubieten: Firma AWG Typ 2225 mit Griff	2		x	x		in STK C		
3.20	entfällt								

3.21	Hohlstrahlrohr mit Festkupplung D; Durchflussmenge Q ≤ 100 l/min (1x für löschtechnische Einrichtung zur schnellen Wasserabgabe, 2x für Schnellangriff Dach), aus Kompatibilitätsgründen mit bereits vorhandener Ausrüstung ist folgendes Modell anzubieten: Firma AWG, Typ 2130 mit Griff	3	x		x	1x in Buchtenfach G6 2x auf Dach			
3.22	Mehrzweckleine KF	2		x		x	in Heckschieber		
3.23	entfällt								
3.24	Seilschlauchhalter SH 1600-KF	3		x		x	in Kunststoffbehälter G6/1		
3.25	Kupplungsschlüssel ABC	3	x			x	GR		
3.26	Schlüssel B (für Überflurhydrant); Hersteller AWG	1		x	x		auf Schiebewand G4		
3.27	Schlüssel C (für Unterflurhydrant)	1	x			x	auf Schiebewand G4		
3.28	Paar Schachthaken (mit Kette)	1		x		x	auf Schiebewand G4		
3.29	Systemtrenner B-FW; Hersteller AWG	2	x			x	auf Schiebewand G4		
3.30Z	Druckschlauch D 25-7,5-KL 1-K (Farbe weiß, Leistungsklasse 1, Beschriftung beidseitig "FF Zeithain 2025" (für D-Abgänge am Frontsprühbalken)	4		x	x		G6		
3.31Z	Druckschlauch D 25-2-KL 1-K (Farbe weiß, Leistungsklasse 1, Beschriftung beidseitig "FF Zeithain 2025" (für Schnellangriff Dach)	4	x			x	2x auf Dach 2x in G6		
3.32Z	C-D Übergangsstück	3	x			x	je 1x Tiefbau G5 + G6 1x in Heckschieber		
3.33Z	Schlauchtragekorb C, zur Aufnahme von 3x C 52-15-KL, davon 2x mit integrierter Aufnahme für C-Strahlrohr; Fabrikat ultraMedic	4		x	x		G4; Lagerung liegend		
3.34Z	Absperrorgan B; Hersteller AWG	1		x		x	auf Schiebewand G4		
3.35Z	Absperrorgan C; Hersteller AWG	1		x		x	auf Schiebewand G4		
3.36Z	Schlauchtragegurt, geeignet für B- und C-Schläuche	7		x		x	an Rollschläuchen		
3.37Z	CM-Strahlrohr	1		x		x	auf Schiebewand G4		
3.38Z	DM-Strahlrohr	1		x		x	auf Schiebewand G4		
3.39Z	Mehrzweckdüse AWG MZ 1200 mit Kupplung Storz B	1		x		x	auf Schiebewand G4		
3.40Z	Falteimer, 10 l, aus Planenmaterial	1		x		x	in Heckschieber		
4	Rettungsgerät								
4.6	Feuerwehreine FL 30-KF	2		x	x		2x auf Auszug in G3		
4.7	Feuerwehreinenbeutel; Leitfabrikat: rescue-tec Leinenbeutel mit PA-Befestigung, Art.-Nr. HO-01215	2		x	x		2x auf Auszug in G3		
4.8Z	Teleskopleiter; Leitfabrikat: Telesteps Rescue Line, Länge ausgezogen: 4,1 m	1		x	x		G2		
5	Sanitäts- und Wiederbelebungsgerät								
5.1	Verbandkasten K inkl. Füllung in Kasten DIN 14880 – 4 – LM	1		x	x		G1		
5.2	Feuerwehr-Rucksack OCTETT-CORDURA (oder gleichwertiger Art), Nylongewebe, PU-beschichtet, komplett mit Inhalt nach DIN 14142	1					lose Lieferung		
5.3Z	Tragetuch, mit Tasche	1	x			x	G3		

5.4Z	Krankenhausdecke, etwa 1900 mm x 1400 mm	1		x		x	in Kunststoffbehälter G1/1		
5.5Z	Schutzhülle für Krankenhausdecke in Rot; Leitfabrikat: ultraMEDIC ultraPACK	1		x		x	in Kunststoffbehälter G1/1		
5.6Z	Einmal-Patientendecke, ca. 1900 mm x 1100 mm; Leitfabrikat: Öko-Therm Einmal-Bettdecke, leicht, 8-lagig	2		x		x	in Kunststoffbehälter G1/1		
5.7Z	Schleifkorbtrage inkl. Fußstütze und Abseilspinne; Ferno-Korbtrage Modell 71	1		x	x		DK re		
5.8Z	Rettungsbrett, schwimmfähig, Belastbarkeit min. 200 kg; Leitfabrikat: SmartEM X-Straight	1		x	x		eingelegt in Schleifkorbtrage		
5.9Z	Gurtsystem für Rettungsbrett zur Ruhigstellung des gesamten Körpers; Leitfabrikat: SmartEM Gurtspinne PROSpider	1		x	x		in Kunststoffbehälter G1/1		
5.10Z	Kopf-Fixier-Set für Rettungsbrett; Leitfabrikat: Laerdal Speedblock Starter-Paket	1		x	x		in Kunststoffbehälter G1/1		
5.11Z	Augenspülflasche, mit steriler Kochsalzlösung, ca. 500 ml	1		x	x		in Kunststoffbehälter G6/2		
6	Beleuchtungs-, Signal- und Fernmeldegerät								
6.1	Explosionssgeschützte Einsatzleuchte, einschließlich Kfz-Ladestation 12/24 V mit Ladekabel und Feinsicherung für Aufbauersteller, Aus Kompatibilitätsgründen mit bereits vorhandener Ausrüstung: Modell Adalit L3000 Power	4	x			x	1x zw. F/BF 2x im MR li 1x im MR re		
6.2	Warndreieck nach StVZO (Ausführung identisch zu Warndreieck aus Fahrgestellzubehör)	2		x		x	in Sitzbank		
6.3	Warnleuchte nach StVZO (Ausführung identisch zu Warnleuchte aus Fahrgestellzubehör)	2		x		x	in Sitzbank		
6.4	Anhaltetab, LED-beleuchtet, beidseitig rot leuchtend, Beschriftung "HALT FEUERWEHR", einschließlich Batterien	1		x		x	MR		
6.5	Verkehrsleitkegel, voll reflektierend, etwa 500 mm hoch; Leitfabrikat: Moravia Leitkegel MORION EU, 500 mm, Typ A	6	x			x	G2		
6.6	Verkehrswarngerät mit beidseitigem Lichtaustritt, einfache Ausführung, mit außenliegendem Kippschalter, mit Signalscheibe mit einem Durchmesser von min. 150 mm, Maße ca. 120x190x340mm, mit Batterie, z.B. "Optima-Blitz" oder vergleichbar	4	x			x	G2		
6.7	entfällt								
6.8	BOS-Handsprechfunkgerät für den Einsatzstellenfunk, STP 8038 Firma Sepura	5	x			x	5x zw. F/BF 1x im MR li 1x im MR re		
6.9Z	Faltsignal ähnlich Zeichen 101 nach StVO, Seitenlänge etwa 900 mm, aus beschichtetem Kunststoffgewebe, retroreflektierend, fluoreszierend, Stativ aus verzinktem Stahl, zusammengerollt in Futtermal aus Kunststoffgewebe gelagert, Aufschrift je 1x "Feuerwehr", "Unfall", "Ölunfall"; Aus Kompatibilitätsgründen mit bereits vorhandener Ausrüstung: Fabrikat Nissen	3	x			x	G2		
6.10Z	Absperrband rot/weiß, ohne Aufdruck, 500 m, in Abrollkarton	1		x		x	G2		
6.11Z	Abrollbox für Absperrband, vorzugsweise in rot	1		x		x	G2		
6.12Z	LED-Akku-Scheinwerfer; min. 6000 lm, mit eingebautem Akku, inkl. Netzkabel; Leitfabrikat: Scangrip Nova 6K C+R	1	x			x	G2		
6.13Z	LED-Flutlichtstrahler MEISTER LED 180 DC inkl. Gelenk- u. Aufsatzstück für Ø 30 mm-Zapfen (DIN 14640), Anschlussleitung und Stecker	2	x			x	DK re		
6.14Z	Aufnahmebrücke für zwei Flutlichtstrahler, aufsteckbar auf Aufsteckzapfen C nach DIN 14640	1	x			x	DK re		
7	Arbeitsgerät								
7.1	Einreißhaken mit Nupla-Glasfaserstiel, D-Griff, Länge min. 2,4 m	1		x		x	DK li		

7.2	Rundschlinge aus Polyester, Tragfähigkeit einfach direkt $\geq 4\ 000$ kg, Nutzlänge l1 = 4 m, mit verschiebbarem Kantenschutz	1		x		x	in Alu-Behälter G1/2			
7.3	Schäkel ähnlich Form C, Nenngroße 3; erhöhte Beanspruchung bis 100 kN (hochfeste Ausführung), verzinkt	2		x		x	in Alu-Behälter G1/2			
7.4	Kettensäge mit Verbrennungsmotor, Schwertlänge etwa 400 mm, mit Zubehör; Leitfabrikat: STIHL MS 362 C-M mit Sägekette Rapid Super 3/8"	1		x		x	in Alu-Behälter G1/3			
7.5	Ersatzkette für Kettensäge STIHL Rapid Super 3/8"	2		x		x	in Alu-Behälter G1/3			
7.6	Spaltkeil aus Aluminium, Kunststoff oder Holz	2		x		x	in Alu-Behälter G1/3			
7.7Z	Belüftungsgerät; Leitfabrikat: BIG Hochleistungslüfter HP18-H2 Black Edition, Verbrennungsmotor, Leistung 4,3 kW	1	x			x	G5			
7.8Z	Mulde	2		x		x	G6			
7.9Z	Bereitstellungsplane, Größe 2000 mm x 2000 mm	1		x		x	G2			
7.10Z	Bindestrang, 2 m lang, 8 mm Durchmesser	6		x		x	in Kunststoffbehälter G6/1			
7.11Z	Formular-Kassette, aus Aluminium, mit 2 Fächern, geeignet zur Aufnahme für Formulare bis Größe DIN A4, mit Klemmleiste, Maße ca. 210 mm x 300 mm x 50 mm; Leitfabrikat: Saunders, Modell Cruiser Mate	1	x			x	zw. F/BF			
7.12Z	Karten-Meldetasche	1	x			x	zw. F/BF			
7.13Z	Funktionsweste	4	x			x	zw. F/BF			
7.14Z	Doppelfernrohr	1		x		x	zw. F/BF			
7.15Z	Dose Markierspray	2		x		x	zw. F/BF			
8	Handwerkszeug und Messgerät									
8.1	Multifunktionales, aus einem Stück geschmiedetes Hebel-/Breachwerkzeug; Modell: Paratech Hooligan-Tool, 762 mm	1	x			x	auf Schiebewand G1			
8.2	Spalthammer; Modell: Peddinghaus, Gewicht ca. 3 kg, Länge 900 mm, Glasfaser-Stiel	1		x		x	auf Schiebewand G1			
8.3	Werkzeugkasten; Modell: Proxxon PKW- und Universalwerkzeugkoffer	1		x		x	G1 oder G3			
8.4	Axt B 2 SB-A	1		x		x	auf Schiebewand G1			
8.5	Bügelsäge B	1		x		x	auf Schiebewand G1			
8.6	Spaten 850, jedoch mit Griffstiel CY 900 nach DIN 20152	1		x		x	DK li			
8.7	Dunghacke mit Stiel, etwa 1 400 mm lang	1		x		x	DK li			
8.8	Stechschaufel 5 mit Stiel 1300 mm nach DIN 20151	1		x		x	DK li			
8.9	Stoßbesen mit Stiel, etwa 1400 mm lang	2		x		x	DK li			
8.10	Wärmebildkamera für den Feuerwehreinsatz (Innenangriff) mit folgenden Eigenschaften: — robust und hitzebeständig; — bedienbar mit Feuerweherschutzhandschuhen nach DIN EN 659; — Ausführung in Schutzart IP 67 nach DIN EN 60529 (VDE 0470-1).	1		x		x	MR			
8.11	Bolzenschneider (Schneidleistung min. 12 mm); Leitfabrikat: Knipex, 910 mm, Art.-Nr. 71 72 910	1		x		x	auf Schiebewand G1			

8.12Z	Sandschaufel 250 mit Stiel 1300 mm nach DIN 20151	1	x			x	DK li			
8.13Z	Dunggabel mit Stiel, etwa 1250 mm lang	1		x		x	DK li			
8.14Z	Transportkasten gemäß DIN 14880 – 1 – LM zur Aufnahme des Schornstein-Werkzeuges (nur Transportkasten anbieten, Inhalt wird beige stellt!)	1		x		x	G1 oder G3			
8.15Z	Universalschlüssel für Verkehrswege nach DIN 3222, ca. 300 mm lang	1		x	x		Türfach Beifahrer			
8.16Z	Astschere; Modell: FISKARS PowerGear X Bypass-Getriebeastschere LX98-L (Art.-Nr. 1020188)	1		x		x	auf Schiebewand G1			
8.17Z	Astsäge; Modell: FISKARS Handsäge mit feststehendem Blatt SW84 (Art.-Nr. 1001620)	1		x		x	auf Schiebewand G1			
8.18Z	Teleskop-Astschere; Modell: FISKARS PowerGear X Schneidgiraffe UPX82 (Art.-Nr. 1023625)	1		x		x	DK li			
8.19Z	Astsäge als Wechselaufsatz für Teleskop-Astschere; Modell: FISKARS Baumsäge für Schneidgiraffe UPX82 (Art.-Nr. 1023633)	1		x		x	auf Schiebewand G1			
8.20Z	Fällheber; Leitfabrikat: Stihl, Länge 76 cm, Art.-Nr. 00008812701	1		x		x	DK li			
9	Sondergerät									
9.1	Abgasschlauch DIN 14572 - 100 x 2500 für Fahrgestell	1		x		x	DK li			
9.2	entfällt									
9.3	Doppelkanister, gefüllt mit 5 Liter Kraftstoff für Kettensäge und 2 Liter Kettenöl	1		x		x	in Alu-Behälter G1/3			
9.4	entfällt									
9.5Z	Reservekraftstoff-Kanister aus PE mit unverlierbarem Verschluss und flexiblem Auslaufrohr, gefüllt mit 5 Liter Kraftstoff	1		x		x	G5 oder G6			
9.6Z	Bergegurt	1		x		x	in Alu-Behälter G1/2			
9.7Z	Rolle Müllbeutel, handelsüblich, min. 120 l, 50 Stück	1		x		x	in Kunststoffbehälter G6/2			
9.8Z	Starthilfekabel beidseitig mit Polzangen	1		x		x	G1			
9.9Z	Frontanbauplatte zur Aufnahme eines Schaumerzeugers (Raumbedarf ca. 700 mm x 500 mm x 300 mm, 30 kg)	1		x	x		G2			
J1	Waldbrand									
J1.1	Druckschlauch D 25-15-KL 1-K (Farbe weiß)	12	x			x	4x in Schnellangriffstaschen in G4 je 4x in Kunststoffbehälter G6/3 und G6/4 oder auf Haspel in G6			
J1.2	C-D Übergangsstück	2	x			x	in Schnellangriffstaschen in G4			
J1.3	Strahlrohr mit Festkupplung D; Durchflussmenge Q ≤ 100 l/min, Leitfabrikat: AWG Strahlrohr HS 7 ohne Griff	2	x			x	in Schnellangriffstaschen in G4			
J1.4	Verteiler C-DCD mit Kugelhahn (CK)	1	x			x	G6			
J1.5	Wiedehopfhacke mit Schneidenschutz	1		x		x	DK li			
J1.6	entfällt									
J1.7	entfällt									
J1.8	Löschrucksack (Inhalt etwa 20 Liter Wasser); Leitfabrikat: Vallfirest, Farbe gelb	2	x			x	G3			
J1.9	partikelfiltrierende Halbmaske EN149 FFP3 mit Ausatemventil	20		x		x	in Kunststoffbehälter G3/1			

J1.10	Schutzbrille, dicht am Auge schließend, tragbar in Kombination mit dem Feuerwehrhelm, auch für Brillenträger geeignet; Leitfabrikat: Dräger Schutzbrille X-pect 8510	9		x	x		in Kunststoffbehälter G3/1			
J1.11	entfällt									
J1.12	Kohlenstoffmonoxid-Warngerät (CO-Warner)	1	x		x		zw. F/BF			
J1.13	entfällt									
J1.14	Patronenzumischer; Leitfabrikat: AWG Kartuschenhalter Fire-Ex 3000 C-C inkl. 2 Satz à 6 Stück Netzmittelpatronen	1	x			x	G6			
J1.15	Wampfeife/Signalpfeife mit Kette	1		x	x		zw. F/BF			
J1.16Z	Schnellangriffstasche, zur Aufnahme von 2x J.1, 1x J.2 und 1x J.3; Leitfabrikat: rescue-tec Schnellangriffstasche "de Vries"	2	x		x		G4			
J1.17Z	Befülleinrichtung für Löschrucksack	1	x		x		G6			

POSITION 4 Liste der Beladung

Gruppe/ Ifd. Nr.	Gegenstand	nach	Stück- zahl	davon Beistellung	NETTO- Einzelpreis in Euro	NETTO- Gesamtpreis in Euro
4.1	Schutzkleidung und Schutzgerät					
4.1.1	Warnkleidung (Weste)	DIN EN 471	6	0		
4.1.2	Atemgerät, ohne Atemanschluss, Dräger PSS 5000 mit Überdruckeinheitssteckanschluss, 6 l Stahl, 1-Flaschengerät	DIN EN 137	4	4		
4.1.3	Atemanschluss (Vollmaske; in der für die Feuerwehr anerkannten Ausführung) Klasse 3	DIN EN 136	4	4		
4.1.4	Atemanschluss (Vollmaske; in der für die Feuerwehr anerkannten Ausführung) Klasse 3	DIN EN 136	4	4		
4.1.5	Kombinationsfilter A2B2E2K2P3	DIN EN 14387	6	0		
4.1.6	Schutzkleidung für Benutzer von handgeführten Kettensägen, Form C (Ausführung als Hose), Größe XXL, Schutzklasse 1	DIN EN 381-5	2	0		
4.1.7	Schutzhelm für Benutzer von handgeführten Kettensägen, mit Gesichts- und Gehörschutz	DIN EN 352, 397, 1731	2	0		
4.1.8	Paar Schutzhandschuhe, Ausführung S5HRO aus PVC oder gleichwertig, gemäß DIN EN 20345 Code II D, P, A, E	DIN EN 20345	2	0		
4.1.9	Paar Fünffingerhandschuhe mit langen Stulpen, etwa 350 mm lang, gefüttert, abriebfest und weitgehend öl- und chemikalienbeständig, gemäß DIN EN 374 Schutzindexklasse 3 und Leistungsstufe 2, mittlere Größe	DIN EN 374 (alle Teile) und DIN EN 420	4	0		
4.1.10	Atemschutzüberwachungssystem, Leitfabrikat: Firma rescue-tec Atemschutzüberwachungstafel "Stuttgart"	-	1	0		
4.1.11	Filtergerät mit Haube zur Selbstrettung bei Bränden (Fluchthaube); Leitfabrikat: Dräger PARAT C Single-Pack	DIN EN 403	2	2		
4.1.12	Karton mit mindestens 50 Paar Infektionsschutzhandschuhen, Größe XL	DIN EN 455	1	0		

4.1.13	BS Grobreinigung DIN 14800 - L1	DIN 14800-18 Bbl 12	1	0		
--------	---------------------------------	------------------------	---	---	--	--

4.2	Löschgerät					
4.2.1	Tragbarer Feuerlöscher mit 6 kg ABC-Löschpulver und einer Leistungsklasse min. 21 A- 113 B	DIN EN 3 (alle Teile)	1	0		
4.2.2	Tragbarer Feuerlöscher mit 6 kg CO und einer Leistungsklasse	DIN EN 3 (alle Teile)	2	0		
4.2.3	Feuerpatsche mit Stiel, 2,4 m lang	-	1	0		
4.2.4	Kombinationsschaumrohr S4/M4-B; Hersteller AWG	DIN EN 16712-3	1	0		
4.2.5	Zumischer Z 4R	DIN EN 16712-1	1	0		
4.2.6	Ansaugschlauch DN 20 — 1500, beiderseits mit Kupplung Storz D	DIN EN 16712-2	1	0		
4.2.7	Schaummittelbehälter 20	DIN 14452	6	0		
4.2.8	Schaumaufsatz für AWG Turbo-Spritze 2235C, Gr. 2	-	1	0		
4.3	Schläuche, Armaturen und Zubehör					
4.3.1	Druckschlauch B 75-5-KL 1-K (Farbe rot oder weiß)	DIN 14811	2	0		
4.3.2	Druckschlauch B 75-20-KL 1-K (Farbe rot oder weiß)	DIN 14811	6	0		
4.3.3	Druckschlauch C 52-15-KL 1-K (Farbe rot oder weiß) im Tragkorb	DIN 14811	9	0		
4.3.4	Druckschlauch C52-30-KL 1-K (Farbe rot oder weiß) (als löschtechnische Einrichtung zur schnellen Wasserabgabe) mit Tragesystem	DIN 14811	1	0		
4.3.5	Standrohr 2B	DIN 14375	1	0		

4.3.6	Sammelstück 3B-A; Hersteller AWG	DIN EN 17407	1	0		
4.3.7	Verteiler BK als Ausführung BB-CBC (Waldbrandverteiler)	DIN 14345	2	0		
4.3.8	A-B Übergangsstück	DIN 14343	1	0		
4.3.9	B-C Übergangsstück	DIN 14342	3	0		
4.3.10	Stützkrümmer SK	DIN 14368	1	0		
4.3.11	Strahlrohr mit Vollstrahl und/oder einem unveränderlichen Sprühstrahlwinkel und Festkupplung B; Durchflussmenge $Q \geq 400$ l/min	DIN EN 15182-3	1	0		
4.3.12	Hohlstrahlrohr mit Festkupplung C; Durchflussmenge $Q \leq 235$ l/min, aus Kompatibilitätsgründen mit bereits vorhandener Ausrüstung ist folgendes Modell anzubieten: Firma AWG, Typ 2235 mit Griff	DIN EN 15182-2	2	0		
4.3.13	Hohlstrahlrohr mit Festkupplung D; Durchflussmenge $Q \leq 100$ l/min (1x für löschtechnische Einrichtung zur schnellen Wasserabgabe, 2x für Schnellangriff Dach), aus Kompatibilitätsgründen mit bereits vorhandener Ausrüstung ist folgendes Modell anzubieten: Firma AWG, Typ 2130 mit Griff	DIN EN 15182-2	3	0		
4.3.14	Mehrzweckleine KF	DIN 14920	2	0		
4.3.15	Seilschlauchhalter SH 1600-KF	DIN 14828	3	0		
4.3.16	Kupplungsschlüssel ABC	DIN 14822-2	3	0		
4.3.17	Schlüssel B (für Überflurhydrant); Hersteller AWG	DIN 3223	1	0		
4.3.18	Schlüssel C (für Unterflurhydrant)	DIN 3223	1	0		

4.3.19	Paar Schachthaken (mit Kette)	-	1	0		
4.3.20	Systemtrenner B-FW; Hersteller AWG	DIN 14346	2	0		
4.3.21	C-D Übergangsstück	DIN 14341	3	0		
4.3.22	Schlauchtragekorb C, zur Aufnahme von 3x C 52-15-KL, davon 2x mit integrierter Aufnahme für C-Strahlrohr; Fabrikat ultraMedic	DIN 14827	3	0		
4.3.23	Absperrorgan C; Hersteller AWG	-	1	0		
4.3.24	Schlauchtragegurt, geeignet für B- und C-Schläuche	-	7	0		
4.4	Rettungsgerät					
4.4.1	Feuerwehreine FL 30-KF	DIN 14920	4	0		
4.4.2	Feuerwehreinenbeutel; Leitfabrikat: rescue-tec Leinenbeutel mit PA-Befestigung, Art.-Nr. HO-01215	DIN 14922	4	0		
4.4.3	Teleskopleiter; Leitfabrikat: Telesteps Rescue Line, Länge ausgezogen: 4,1 m	DIN EN 1147	1	0		
4.5	Sanitäts- und Wiederbelebungsgerät					
4.5.1	Notfallrucksack inkl. Füllung nach DIN 14142, Leitfabrikat: ultraMEDIC ultraRESCUE LITE FIRE, Art.-Nr. SAN-400-R-FW	DIN 14142	1	0		
4.5.2	Tragetuch, mit Tasche	DIN EN 1865-1	1	0		
4.5.3	Krankenhausdecke, etwa 1900 mm x 1400 mm	-	1	0		
4.5.4	Schutzhülle für Krankenhausdecke in Rot; Leitfabrikat: ultraMEDIC ultraPACK	-	1	0		

4.5.5	Einmal-Patientendecke, ca. 1900 mm x 1100 mm; Leitfabrikat: Öko-Therm Einmal-Bettdecke, leicht, 8-lagig	-	2	0		
4.5.6	Rettungsbrett, schwimmfähig, Belastbarkeit min. 200 kg; Leitfabrikat: SmartEM X-Straight	-	1	0		
4.5.7	Gurtsystem für Rettungsbrett zur Ruhigstellung des gesamten Körpers; Leitfabrikat: SmartEM Gurtspinne PROSpider	-	1	0		
4.5.8	Kopf-Fixier-Set für Rettungsbrett; Leitfabrikat: Laerdal Speedblock Starter-Paket	-	1	0		
4.5.9	Augenspülflasche, mit steriler Kochsalzlösung, ca. 500 ml	-	1	0		

4.6	Beleuchtungs-, Signal- und Fernmeldegerät					
4.6.1	Explosionssgeschützte Einsatzleuchte, einschließlich Kfz-Ladestation 12/24 V mit Ladekabel und Feinsicherung für Aufbauhersteller, Aus Kompatibilitätsgründen mit bereits vorhandener Ausrüstung: Modell Adalit L3000 Power	DIN 14649	4	0		
4.6.2	Warndreieck nach StVZO (Ausführung identisch zu Warndreieck aus Fahrgestellzubehör)	-	1	0		
4.6.3	Warnleuchte nach StVZO (Ausführung identisch zu Warnleuchte aus Fahrgestellzubehör)	-	1	0		
4.6.4	Anhaltetab, LED-beleuchtet, beidseitig rot leuchtend, Beschriftung "HALT FEUERWEHR", einschließlich Batterien	-	1	0		
4.6.5	Verkehrsleitkegel, voll reflektierend, etwa 500 mm hoch; Leitfabrikat: Moravia Leitkegel MORION EU, 500 mm, Typ A	-	6	0		
4.6.6	Verkehrswarngerät mit beidseitigem Lichtaustritt, einfache Ausführung, mit außenliegendem Kippschalter, mit Signalscheibe mit einem Durchmesser von min. 150 mm, Maße ca. 120x190x340mm, mit Batterie; Modell: Nissen Optima-Blitz	-	2	0		
4.6.7	BOS-Handsprechfunkgerät für den Einsatzstellenfunk, STP 8038 Firma Sepura	-	5	5		
4.6.8	Faltsignal ähnlich Zeichen 101 nach StVO, Seitenlänge etwa 900 mm, aus beschichtetem Kunststoffgewebe, retroreflektierend, fluoreszierend, Stativ aus verzinktem Stahl, zusammengerollt in Futteral aus Kunststoffgewebe gelagert, Aufschrift je 1x "Feuerwehr", "Unfall", "Ölunfall"; Aus Kompatibilitätsgründen mit bereits vorhandener Ausrüstung: Fabrikat Nissen	-	3	0		
4.6.9	Absperrband rot/weiß, ohne Aufdruck, 500 m, in Abrollkarton	-	1	0		
4.6.10	Abrollbox aus Kunststoff für Absperrband, vorzugsweise in rot	-	1	0		

4.6.11	LED-Akku-Scheinwerfer; min. 6000 lm, mit eingebautem Akku, inkl. Netzkabel; Leitfabrikat: Scangrip Nova 6K C+R	-	1	0		
4.6.12	LED-Flutlichtstrahler MEISTER LED 180 DC inkl. Gelenk- u. Aufsatzstück für Ø 30 mm-Zapfen (DIN 14640), Anschlussleitung und Stecker	DIN EN 60598-2-5	2	0		
4.6.13	Aufnahmebrücke für zwei Flutlichtstrahler, aufsteckbar auf Aufsteckzapfen C nach DIN 14640	-	1	0		
4.7	Arbeitsgerät					
4.7.1	Einreißhaken mit Nupla-Glasfaserstiel, D-Griff, Länge min. 2,4 m	-	1	0		
4.7.2	Rundschlinge aus Polyester, Tragfähigkeit einfach direkt $\geq 4\ 000$ kg, Nutzlänge $l_1 = 4$ m, mit verschiebbarem Kantenschutz	DIN EN 1492-2	1	0		
4.7.3	Schäkel ähnlich Form C, Nenngröße 3; erhöhte Beanspruchung bis 100 kN (hochfeste Ausführung), verzinkt	DIN 82101	2	0		
4.7.4	Kettensäge mit Verbrennungsmotor, Schwertlänge etwa 400 mm, mit Zubehör; Leitfabrikat: STIHL MS 362 C-M mit Sägekette Rapid Super 3/8"	DIN EN ISO 11681-1	1	0		
4.7.5	Ersatzkette für Kettensäge STIHL Rapid Super 3/8"	-	2	0		
4.7.6	Spaltkeil aus Aluminium, Kunststoff oder Holz	-	2	0		
4.7.7	Mulde	DIN 14060	2	0		
4.7.8	Bereitstellungsplane, Größe 2000 mm x 2000 mm	-	1	0		
4.7.9	Bindestrang, 2 m lang, 8 mm Durchmesser	-	6	0		
4.7.10	Funktionswesten Set bestehend aus 4 Westen Hersteller PAX	-	1	0		

4.8	Handwerkszeug und Messgerät					
4.8.1	Multifunktionales, aus einem Stück geschmiedetes Hebel-/Brechwerkzeug; Modell: Paratech Hooligan-Tool, 762 mm	-	1	0		
4.8.2	Spalthammer; Modell: Peddinghaus, Gewicht ca. 3 kg, Länge 900 mm, Glasfaser-Stiel	-	1	0		
4.8.3	Werkzeugkasten; Modell: Proxxon PKW- und Universalwerkzeugkoffer	-	1	0		
4.8.4	Axt B 2 SB-A	DIN 7294	2	0		
4.8.5	Bügelsäge B	DIN 20142	1	0		
4.8.6	Spaten 850, jedoch mit Griffstiel CY 900 nach DIN 20152	DIN 20127	1	0		
4.8.7	Dunghacke mit Stiel, etwa 1 400 mm lang	-	1	0		
4.8.8	Stechschaufel 5 mit Stiel 1300 mm nach DIN 20151	DIN 20121	1	0		
4.8.9	Stoßbesen mit Stiel, etwa 1400 mm lang	-	2	0		
4.8.10	Wärmebildkamera für den Feuerwehreinsatz (Innenangriff) mit folgenden Eigenschaften: - robust und hitzebeständig - bedienbar mit Feuerweherschutzhandschuhen nach DIN EN 659 - Ausführung in Schutzart IP 67 nach DIN EN 60529 (VDE 0470-1) Leitfabrikat: LEADER TIC 3.1 mit folgenden Ausstattungen: 2 Farb-Schemata (Fire + Search), Kfz-Ladeschale, abnehmbarer Pistolengriff, Zipper (Auszugstrageband)	-	1	0		
4.8.11	Bolzenschneider (Schneidleistung min. 12 mm); Leitfabrikat: Knipex, 910 mm, Art.-Nr. 71 72 910	-	1	0		

4.8.12	Sandschaufel 250 mit Stiel 1300 mm nach DIN 20151	DIN 11571	1	0		
4.8.13	Dunggabel mit Stiel, etwa 1250 mm lang	-	1	0		
4.8.14	Transportkasten gemäß DIN 14880 – 1 – LM zur Aufnahme des Schornstein-Werkzeuges (nur Transportkasten anbieten, Inhalt wird beigestellt!)	DIN 14800-4	1	0		
4.8.15	Universalschlüssel für Verkehrswege nach DIN 3222, ca. 300 mm lang	-	1	0		
4.8.16	Fällheber; Leitfabrikat: Stihl, Länge 76 cm, Art.-Nr. 00008812701	-	1	0		

4.9	Sondergerät					
4.9.1	Abgasschlauch DIN 14572 - 100 x 2500 für Fahrgestell	DIN 14572	1	1		
4.9.2	Doppelkanister, gefüllt mit 5 Liter Kraftstoff für Kettensäge und 2 Liter Kettenöl	-	1	1		
4.9.3	Reservekraftstoff-Kanister aus PE mit unverlierbarem Verschluss und flexiblem Auslaufrohr, gefüllt mit 5 Liter Kraftstoff	-	1	1		
4.9.4	Wildfire 75 Korb mit Befüllung	DIN 14811	1	0		
4.9.5	Wiedehopfhacke mit Schneidenschutz	-	1	0		

4.9.6	Löschrucksack (Inhalt etwa 20 Liter Wasser); Leitfabrikat: Vallfirest, Farbe gelb	-	2	0		
4.9.7	Rauchvorhang		1	0		
4.9.8	Säbelsäge mit 2x Akku 18 V mit KFZ Ladegerät und Rescue Blätter Satz, Akkutechnologie wie LED Beleuchtungsset		1	0		
4.9.9	Feuerwehrtablet Ipad mindestens 256gb und 5G Land Sachsen		1	0		
4.9.10	Stromerzeuger EISEMANN DIN Stromerzeuger BSKA 6,5V DIN 14685- 1 8,8 kW		1	0		
4.9.11	Tauchpumpe TP 8		1	0		
4.9.12	Steckleiterteile Teil B (Leichtmetall)		4	0		
4.9.13	Einstegteil (Leichtmetall)		2	0		
4.9.14	Steckleiterverbindungsteil (Bockleiter)		1	0		
4.9.15	tragbarer Monitor mit Bodengestell TYP ALCO APF 2- TURBOFIGHTER - MZV 2000, tragbar, Eingang Storz B, mit Düse MZV 2000/600 EVO		1	0		
4.9.16	Schornsteinfegerwerkzeugkasten mit Zubehör		1	0		
4.9.17	Weber Akku Kombigerät Schneider / Spreizer mit KFZ Ladegerät, E- Force 3 28V und einem Akku		1	0		
4.9.18	Faltbehälter offen mit Schwimmwulst mindesten 3000Liter + Packsack		1	0		
4.9.19	Befülleinrichtung für Löschrucksack	-	1	0		

Grundpreis

Summe POSITION 4 - Beladung (netto)	
-------------------------------------	--

ES KÖNNEN NUR ANGEBOTE BERÜCKSICHTIGT WERDEN, BEI DENEN DIE HIER ZUR VERTEILUNG GESTELLTE VORLAGE VERWENDET UND ALLE SPALTEN AUSGEFÜLLT WURDEN. ALLE VORHANDENEN POSITIONEN SIND ANZUBIETEN. BEI ANGEBOTEN VON PRODUKTEN GLEICHWERTIGER ART IST DIE GLEICHWERTIGKEIT GESONDERT NACHZUWEISEN (DATENBLÄTTER). ERLÄUTERUNGEN HIERZU SIND AUF EINEM EXTRABLATT UNTER VORANSTELLUNG DER LFD. NR. AUF DIE SIE SICH BEZIEHEN ANZUGEBEN. WIRD EINE LFD. NR. ALS SATZ AUS MEHREREN EINZELPOSITIONEN ANGEBOTEN, SIND DIESE GESONDERT UNTER VORANSTELLUNG DER LFD. NR. AUF EINEM EXTRABLATT AUFZUFÜHREN

Optionen

O1	Turbo-Tauchpumpe Storz B	DIN 14426	1			
----	--------------------------	-----------	---	--	--	--